

Wildtier- Koordinaten- Erfassungs- App



Nutzerhandbuch

Version 1.5 (Stand: 16.05.2024)

Hinweis: Änderungen/Aktualisierungen zur vorherigen Version sind gelb markiert.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Registrierung zur HIT-Datenbank	5
3	Herunterladen von WilKEA aus App-Stores.....	6
4	Passwort	6
5	Erste Anmeldung in WilKEA	10
6	Anlegen von Jagdrevieren.....	11
6.1	Anlegen von weiteren Revieren.....	11
6.2	Löschen von Revieren.....	12
7	Symbolleiste.....	12
7.1	Wildtier	12
7.2	Profil.....	12
7.3	„Mehr“	13
8	Überblick zum Verfahrensablauf in WilKEA.....	14
9	Ausführliche Erfassungsschritte	15
9.1	Erfassungsarten	15
9.2	Neue Erfassung	16
9.2.1	<i>Begriffsbestimmungen:</i>	16
9.2.2	<i>Eingabe einer neuen Einzelerfassung:</i>	17
9.2.3	<i>Eingabe einer neuen Sammelerfassung:</i>	25
9.3	Offene Erfassungen	30
9.4	Erledigte Erfassungen	31
9.5	Nachbearbeitung.....	33
9.5.1	<i>Nutzung im Rahmen des Monitorings:</i>	33
9.5.2	<i>Nutzung bei Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest:</i>	33
10	WilKEA- Begleitmaterialien.....	34
10.1	Wildursprungsmarke	34
10.2	Probengefäße	34
10.3	Probenbegleitschein.....	34
10.4	Aushändigung der Begleitmaterialien	34
11	Anwendungsempfehlungen	35
11.1	Anwendungsempfehlung Einzelerfassung im jagdlichen Bereich	35
11.2	Anwendungsempfehlung Sammelerfassung im jagdlichen Bereich	35
11.3	Anwendungsempfehlung nach Ausbruch der ASP in Sperrzonen	35
12	FAQ.....	38
13	Datenschutzerklärung	40

13.1	Datenschutzinformation.....	40
13.2	Verantwortlicher gemäß Art. 4 Abs. 7 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)	40
13.3	Zwecke und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung durch die Nutzung der WilKEA	40
13.4	Datenübermittlung / Empfänger von Daten.....	41
13.5	Speicherdauer oder Kriterien für die Festlegung der Dauer.....	41
13.6	Hinweise auf Ihre Rechte als betroffene Person.....	41
14	Rechtliche Hinweise	42
15	Ansprechpartner und Kontakt.....	45
16	Impressum	45
17	Abkürzungsverzeichnis	46
18	Glossar.....	47

1 Einleitung

Die Wildtier-Koordinaten-Erfassungs-App (WilKEA) wurde entwickelt, um die Daten des Probenbegleitscheins zur Untersuchung von Wildschweinen digital über mobile Endgeräte zu erfassen. Dies können Smartphones mit Android- oder IOS-Software sein. Ebenso kann WilKEA auf Tablets mit der Software Android und IOS genutzt werden.

Bereits zu tierseuchenfreien Zeiten soll WilKEA ein Angebot an den niedersächsischen Jagdausübungsberechtigten sein, die Daten des Probenbegleitscheins für das Wildschwein-Monitoring zur Untersuchung auf Aujeszky'sche Krankheit, Klassische und Afrikanische Schweinepest digital zu erfassen. Mit Nutzung von WilKEA entfällt das Ausfüllen eines Probenbegleitscheins.

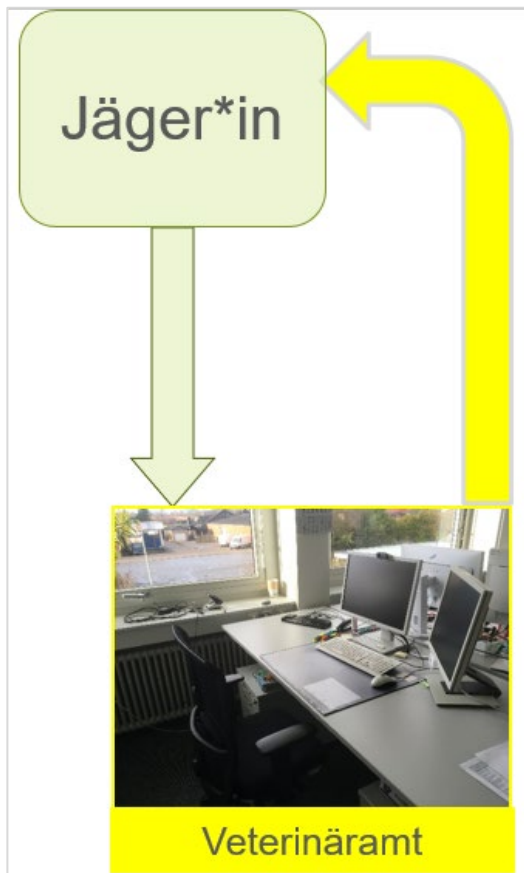
Ohne die Nutzung von WilKEA ist die Erfassung mittels Papiers weiterhin möglich.

Nach Ausbruch einer Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Niedersachsen soll WilKEA von dem eingesetzten Personal in den betroffenen kommunalen Veterinärbehörden verpflichtend angewendet werden, um die Daten von verendeten oder erlegten Wildschweinen digital zu erfassen.

Die erhobenen Daten werden in eine Datenbank (HIT-Datenbank) hochgeladen. Von dort kann das zuständige Veterinäramt die Daten nachbearbeiten sowie das staatliche Labor die Daten für die Untersuchungen abrufen.

Seit August 2023 ist es nunmehr möglich, die Tier- und Probenahmedaten vieler Tiere durch „Sammelerfassungen“ über WilKEA zu erfassen und in die HIT-Datenbank zu übertragen (etwa bei Gesellschaftsjagden).

2 Registrierung zur HIT-Datenbank



Um erfasste Wildtierdaten in die HIT-Datenbank hochzuladen, ist vor der ersten Anmeldung in WilKEA eine Registrierung erforderlich. Die Registrierung als Jagdausübungsberechtigter ist dabei kostenfrei. (*Registrierungsantrag + Einwilligung Verarbeitung personenbezogener Daten - siehe Anlagen 1 und 2*)

Die Registrierung erfolgt über die kommunalen Veterinärbehörden. Hierzu ist der Registrierungsantrag (inkl. der unterschriebenen Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten bei der kommunalen Veterinärbehörde auszufüllen und abzugeben. Zuständig ist das Veterinäramt des Landkreises/ der kreisfreien Stadt, in dem/ in der der Antragsteller/ die Antragstellerin seinen/ ihren Wohnsitz hat. Sollte ein Jäger ausschließlich auf dem Gebiet eines anderen Landkreises/ einer anderen kreisfreien Stadt jagdlich tätig sein als die zuständige Behörde des eigenen Wohnsitzes, kann auch über die für das Jagdgebiet zuständige Behörde eine Registrierung erfolgen, da bei dieser folglich die entnommenen Proben abgegeben werden. Dies ist so auch für Jagdausübungsberechtigte anderer Bundesländer möglich, die in Niedersachsen jagdlich tätig sind.

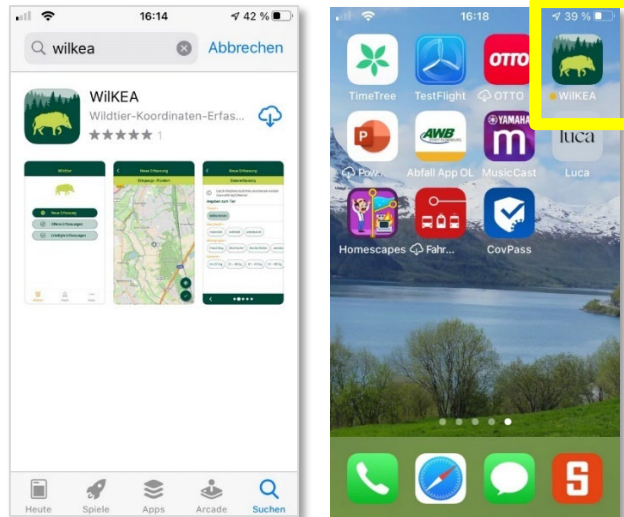
Die zuständige kommunale Veterinärbehörde erteilt dem Antragsteller die Registriernummer sowie ein erstes Anmeldepasswort. Dieses wird per Post oder per Email mitgeteilt. Die Registriernummer besteht aus einer 12-stelligen Ziffer sowie einer Mitbenutzernummer.

3 Herunterladen von WilKEA aus App-Stores

a) Apple-Store (für IOS-Geräte)

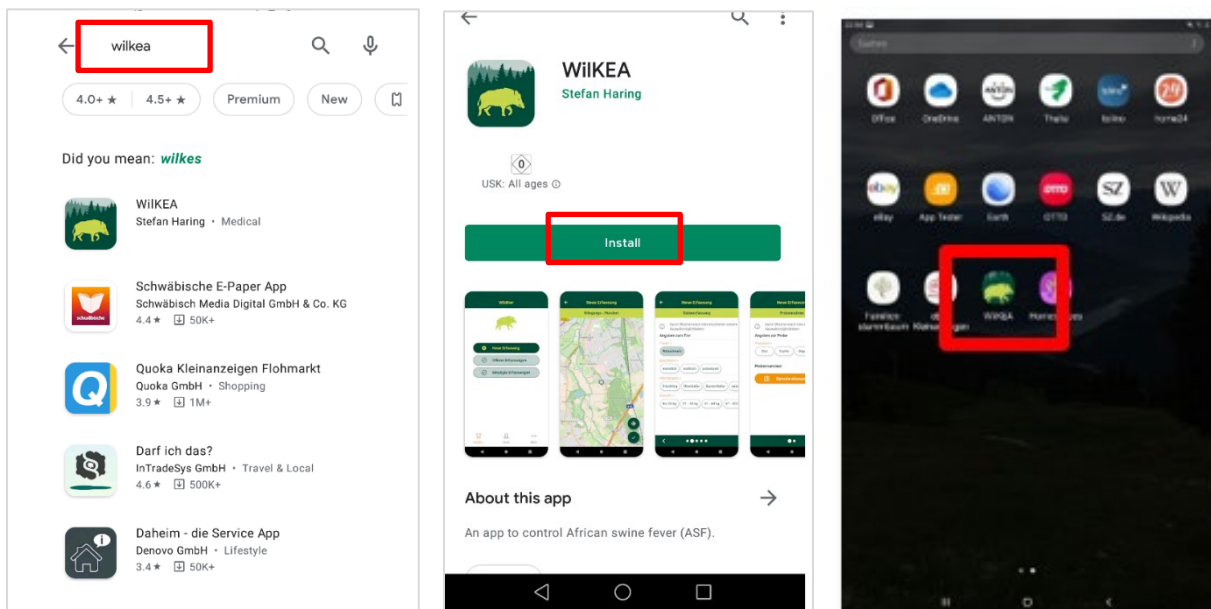
Im App Store unter „Suchen“ „WilKEA“ im Suchfeld eingeben.

Durch Anklicken des blauen Symbols (wahlweise „Wolke“ wie abgebildet oder auch „Laden“) kann WilKEA auf das Smartphone / Tablet heruntergeladen werden. Nach erfolgreichem Download erscheint „öffnen“ im App Store und das WilKEA-Icon (= „kleines Bild“) auf dem Smartphone / Tablet.



b) Google-Play-Store (für Android-Geräte)

Im Suchfeld wird „WilKEA“ eingegeben. Nach Anklicken der Lupe kann über die Schaltfläche „Install“ WilKEA auf das Smartphone/Tablet heruntergeladen werden.



4 Passwort

Die zuständige kommunale Veterinärbehörde teilt dem Antragsteller eine HIT-Registrierungsnummer und ein HIT-Passwort mit.

Bei der ersten Verwendung muss das HIT-Passwort geändert werden.
Das neu vergebene Passwort sollte hinterlegt und gut verwahrt werden.

Zum Ändern des Passworts rufen Sie bitte folgende HIT-Anmeldeseite auf
www.hi-tier.de/HitCom3/Home/Login

Folgen Sie den untenstehenden Abbildungen zur Änderung Ihres Passwortes.
Betrieb = HIT-Registriernummer
PIN = HIT-Passwort

Die HIT Datenbank sieht vor, dass das Passwort alle 400 Tage geändert werden muss. **Es sollte daher rechtzeitig vor Ablauf des Passwort geändert werden (Empfehlung: einmal jährlich).** Eine Änderung des Kennwortes kann auch in WilKEA direkt erfolgen (siehe [Nr. 4.5](#)). Nach Änderung des Passwortes dieses bitte unbedingt aufschreiben oder merken. WilKEA warnt Sie rechtzeitig mit einer Nachricht, dass das Passwort geändert werden muss.

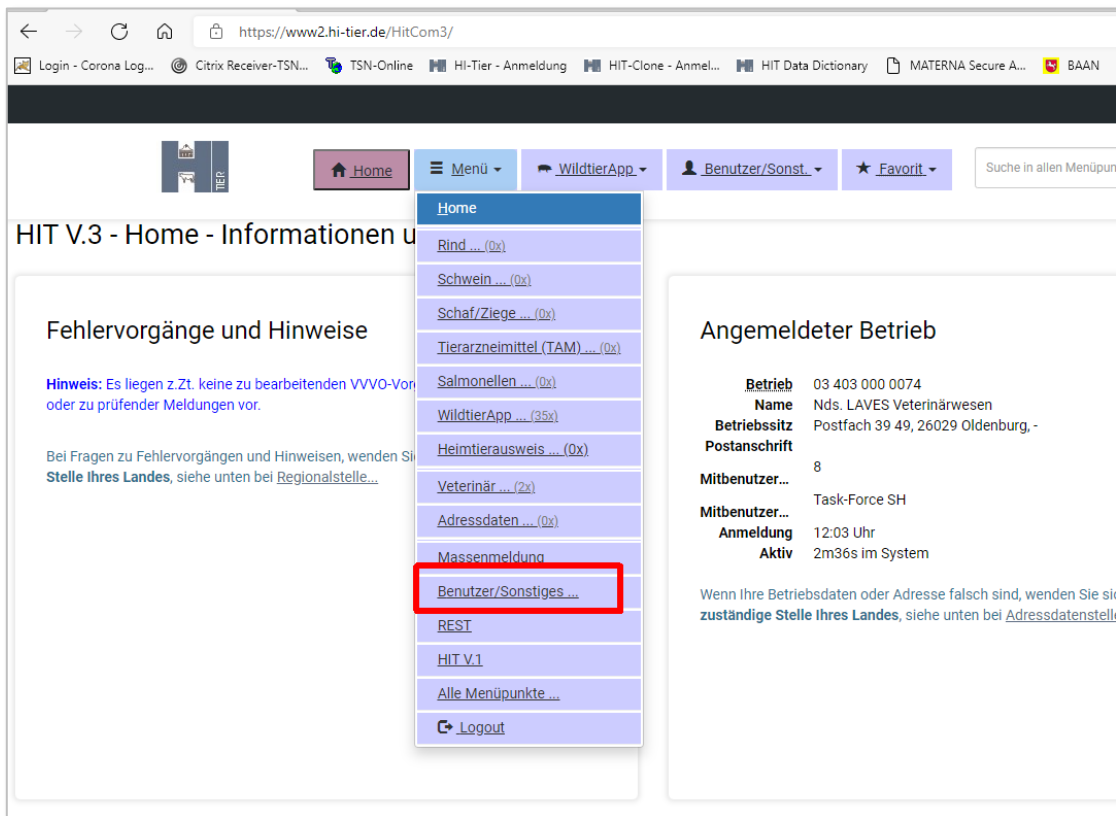
1. Anmeldung bei HIT mit der zugesandten HIT-Registriernummer, Mitbenutzernummer und dem Passwort.

Das Mitbenutzerfeld ist bei der erstmaligen Anmeldung nicht sichtbar. Die Mitbenutzernummer wird im Feld „Betrieb“ mit einem Schrägstrich hinter der HIT-Registriernummer eingetragen (siehe zweite Abbildung auf dieser Seite)

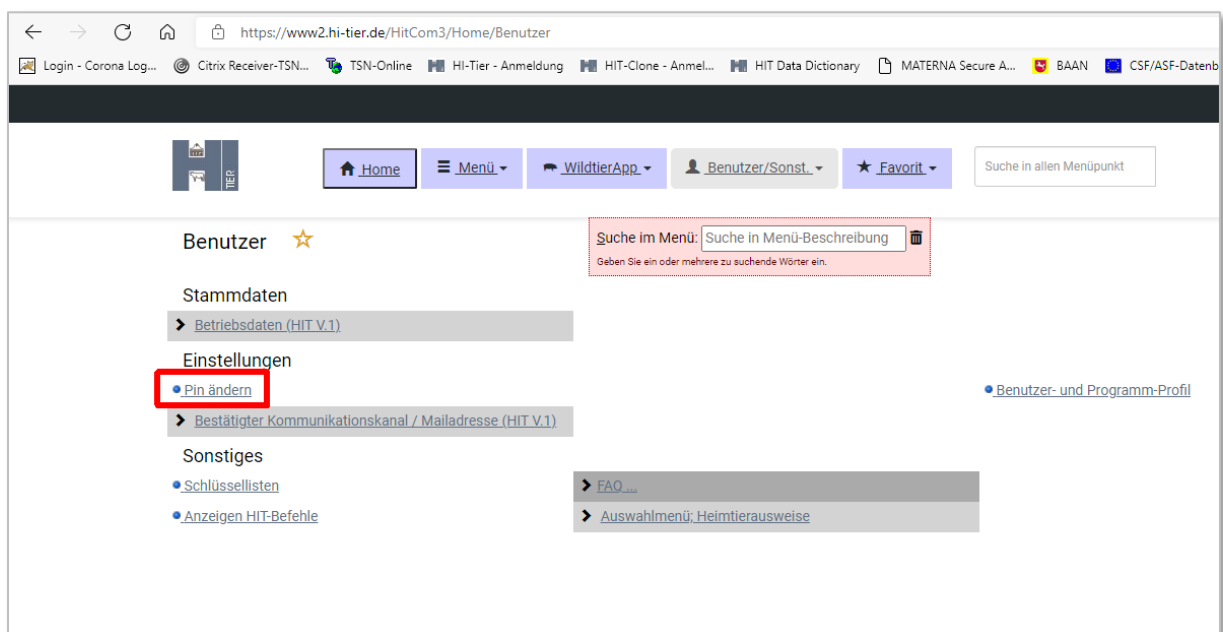
The image contains two screenshots of the HIT V.3 login page. The top screenshot shows the initial login form with fields for Betrieb (03 403 000 0074), Mitbenutzer (8), PIN (Password), Timeout (20 Minuten), and Umgebung (sicher: privat / dienstlich). The bottom screenshot shows the same form after the first login, where the Betrieb field now contains '034030000074/8' and the Mitbenutzer field is empty.

Erstmalige Anmeldung: Im Feld Betrieb: „HIT-Registriernummer/Mitbenutzernummer“ eingeben!

2. Button „Home“ anwählen, es öffnet sich ein Reiter nach unten, dort „Benutzer / Sonstiges...“ anwählen.



3. PIN ändern



4. Neue PIN eingeben und speichern

https://www2.hi-tier.de/HitCom3/Home/PinAendern

Home Menü WildtierApp Benutzer/Sonst. Favorit Suche in allen Menüpunkt

PIN ändern - für Betrieb 03 403 000 0074, Mitbenutzer 8

Gemäß den Sicherheitsvorgaben Ihres Landes ist die PIN nun **alphanumerisch mit folgenden Merkmalen:**

- mindestens 10 Zeichen, maximal 50
- zwingend ein Großbuchstabe (A - Z inkl. Umlaute Ä Ö Ü)
- zwingend ein Kleinbuchstabe (a - z inkl. Umlaute ä ö ü ß)
- zwingend eine Ziffer (0 - 9)
- optional Sonderzeichen, aus folgender Liste: ! \$ % & () ? + - / * = , . _

Denken Sie sich selbst eine neue PIN (Passwort) aus und geben Sie sie unten ein!

Eine genaue Beschreibung zur PIN-Änderung finden Sie [in der Hilfe](#).
Sollten Sie Probleme mit der PIN-Änderung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre [zuständige Adressdaten- bzw. Regionalstelle im Land](#).

alte PIN

neue PIN

Wiederholung neue PIN

Speichern

5. Eine Anpassung des Passwortes ist direkt in WilKEA möglich. Dazu in WilKEA ins Profil gehen und den „Stift“ drücken. Im Anschluss das neue Kennwort eingeben und bestätigen. Bitte beachten, dass das Kennwort aufgeschrieben oder gemerkt werden sollte.

09:36 94%

Profil

Veterinärwesen, Task-Force

Revier (Jagd) Verwaltungsstelle

Passwort: ***** 

Abmelden 

Revier 

ahlhorn 

Stau 

warper forst 

Wildtier Profil Mehr

09:36 94%

Profil

Veterinärwesen, Task-Force

Revier (Jagd) Verwaltungsstelle

Passwort: ***** 

Abmelden 

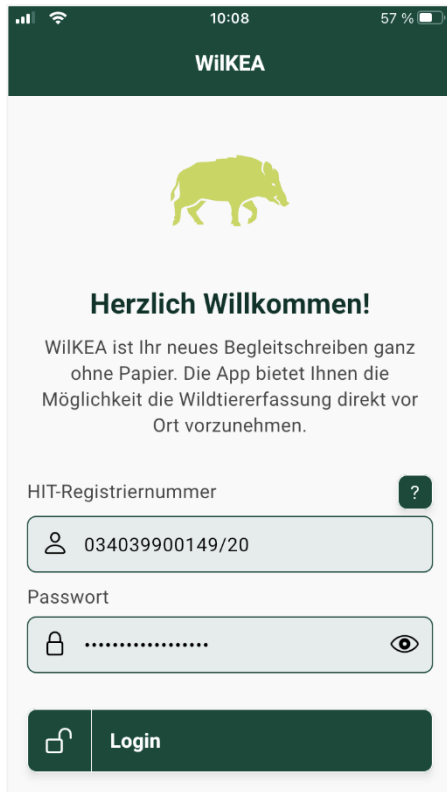
Passwort ändern 

Geben Sie das neue Passwort ein:

Bitte bestätigen Sie das neue Passwort:

 **Passwort ändern**

5 Erste Anmeldung in WilKEA



10:08 57 %

WilKEA



Herzlich Willkommen!

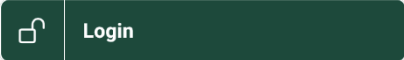
WilKEA ist Ihr neues Begleitschreiben ganz ohne Papier. Die App bietet Ihnen die Möglichkeit die Wildtiererfassung direkt vor Ort vorzunehmen.

HIT-Registriernummer ?

 034039900149/20

Passwort

 Login

Öffnen Sie WilKEA durch Anwählen des Icons auf Ihrem Smartphone / Tablet. Nach dem Startbildschirm öffnet sich das Anmeldefenster.

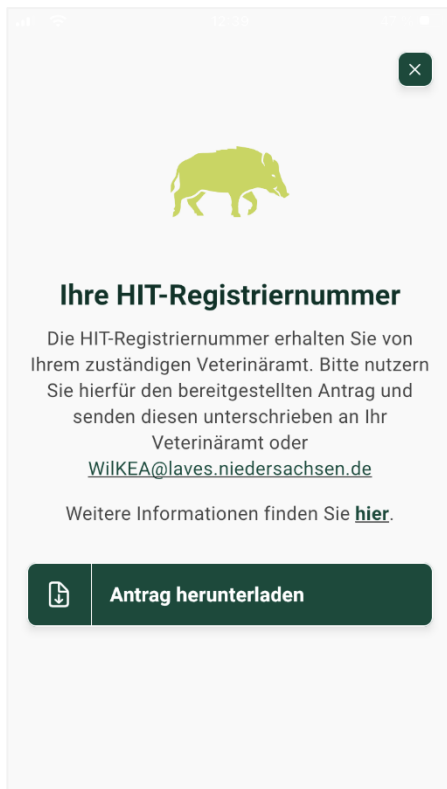
Hier ist die von der kommunalen Veterinärbehörde mitgeteilte HIT-Registriernummer inkl. Mitbenutzernummer einzugeben und das von Ihnen neu vergebene HIT-Passwort (siehe auch Kapitel 4).

Die Mitbenutzernummer wird nach der Registriernummer und einem Schrägstrich eingegeben, z. B. 031470000001/1111.

Nach dem Drücken der Schaltfläche „Login“ können Sie WilKEA nutzen.

Sofern der Nutzer sich in WilKEA nicht aktiv abmeldet, bleibt der Nutzer angemeldet, auch wenn WilKEA geschlossen ist.

Hinweis: Es wird empfohlen, sich nicht aktiv von WilKEA abzumelden, um stets direkt Eingaben tätigen zu können.



10:08 57 %



Ihre HIT-Registriernummer

Die HIT-Registriernummer erhalten Sie von Ihrem zuständigen Veterinäramt. Bitte nutzen Sie hierfür den bereitgestellten Antrag und senden diesen unterschrieben an Ihr Veterinäramt oder WilKEA@laves.niedersachsen.de

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

 Antrag herunterladen

Über Auswahl des Fragezeichen erscheint ein Informationstext, mit dem Hinweis, dass die HIT-Registriernummer beim Veterinäramt beantragt werden kann.

Der Antrag kann ebenfalls an dieser Stelle als pdf-Formular heruntergeladen werden.

6 Anlegen von Jagdrevieren

Nach der ersten Anmeldung wird der Nutzer hingewiesen, dass Jagdreviere anzulegen sind. Es sollten die Jagdreviere angelegt werden, in denen Probenahmen durch den Jagdausübungsberechtigten stattfinden. Die Reviere können unabhängig vom Landkreis/kreisfreier Stadt des Wohnortes erfasst werden. Jedoch können bislang ausschließlich niedersächsische Jagdreviere in WilKEA erfasst werden.

Es können und sollten alle Reviere angelegt werden, in denen der Nutzer Probenahmen durchführen wird.

Nach Auswahl des Feldes „Revier anlegen“ im Mitteilungsfeld wird der Nutzer zum entsprechenden Auswahlbildschirm geleitet.

Die Bezeichnung des Reviers ist ein Freitextfeld. Im Anschluss sind über ein Auswahlfeld der Landkreis und die Gemeinde, in dem das Revier liegt, auszuwählen.

Liegt ein Revier in mehreren Gemeinden oder Landkreisen, sollte das Revier mehrmals angelegt werden, so dass alle Gemeinden eines Reviers enthalten sind, z. B. Revier „Testforst-Gemeinde Jever“ und Revier „Testforst- Gemeinde Schortens“.

Über das Feld „Sichern“ werden die Eintragungen zum Jagdrevier gespeichert und stehen im weiteren Verlauf der Dateneingabe dem Nutzer zur Verfügung. Zur Zuordnung der Probenahmen wird außerdem der amtliche Gemeindeschlüssel des angegebenen Reviers ergänzt.

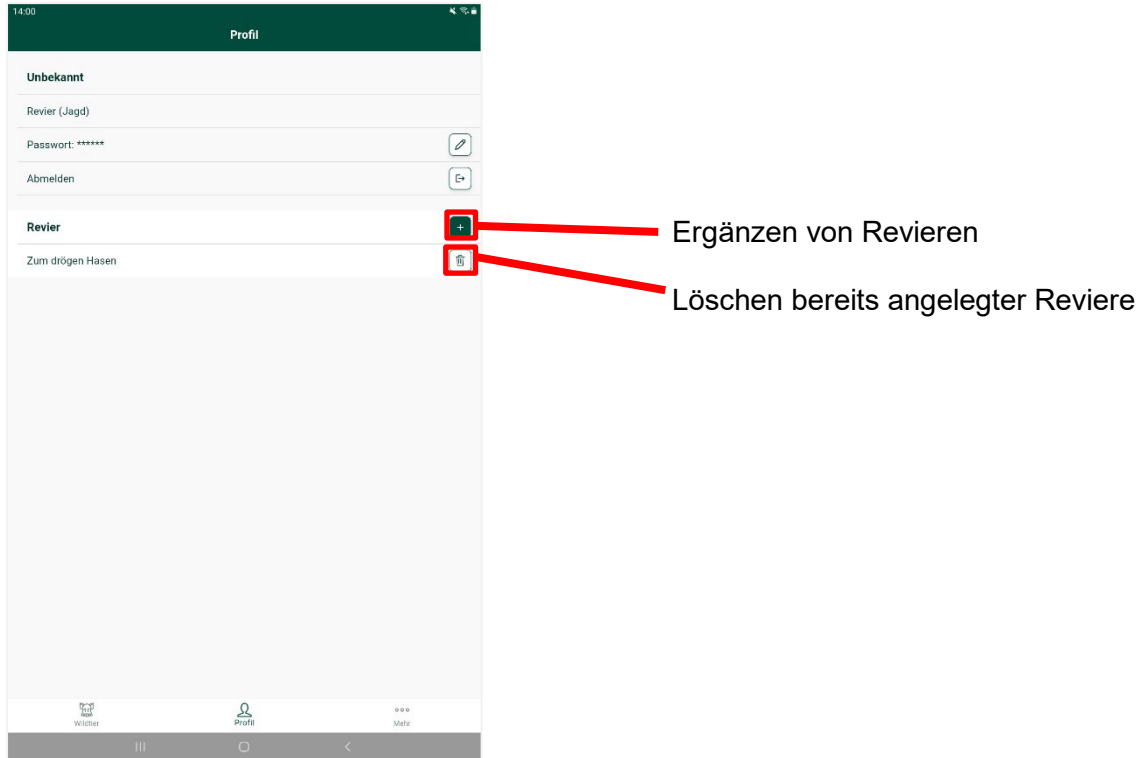
6.1 Anlegen von weiteren Revieren

Weitere Reviere können jederzeit ergänzt werden. Hierzu wird unten in der Symbolleiste „Profil“ ausgewählt. Es erscheinen die persönlichen Daten sowie eine Listung der bereits hinterlegten Reviere.

Unter „+“ können weitere niedersächsische Reviere ergänzt werden.

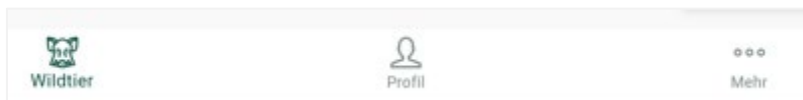
6.2 Löschen von Revieren

Sollen Reviere gelöscht werden, da diese nicht mehr genutzt werden, kann ebenfalls unter „Profil“ die Liste mit den bisher angelegten Revieren eingesehen und durch das „Mülleimer“-Symbol das jeweilige Revier gelöscht werden. Das Löschen eines Reviers muss nochmals durch das Anwählen von „Bestätigten“ bestätigt werden.



7 **Symbolleiste**

Die Symbolleiste enthält drei Icons „Wildtier“, „Profil“ und „Mehr“.



7.1 Wildtier

Durch Antippen von „Wildtier“ wird die Übersicht zu den Erfassungen angezeigt. Hier können neue Erfassungen gestartet, offene Erfassungen eingesehen und ergänzt sowie erledigte Erfassungen angezeigt werden. Der genaue Ablauf wird im Kapitel 9 ausführlich beschrieben.

7.2 Profil

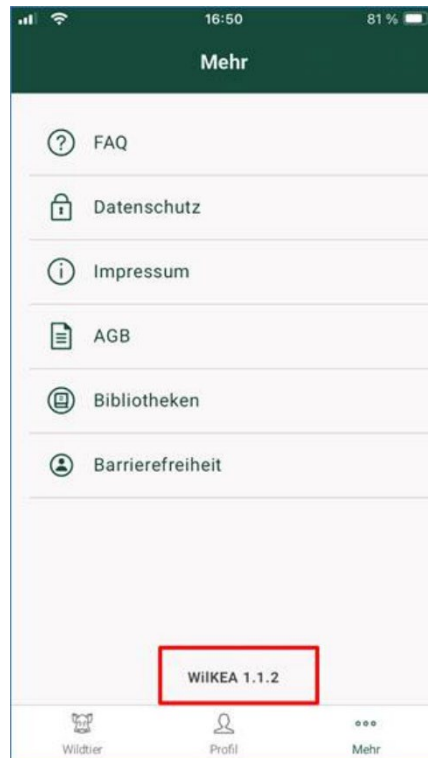
Über die Profelseite sind Nutzernamen und das Passwort einsehbar. Hier kann sich der Nutzer aus der App ausloggen, wodurch beim nächsten Start von WilKEA erneut die vollständigen Nutzerdaten eingegeben werden müssen.

Zudem werden die hinterlegten Reviere angezeigt. An dieser Stelle können neue Reviere angelegt und bestehende gelöscht werden.

7.3 „Mehr“

Unter dem Menüpunkt „Mehr“ finden sich folgende allgemeine Informationen zu WilKEA

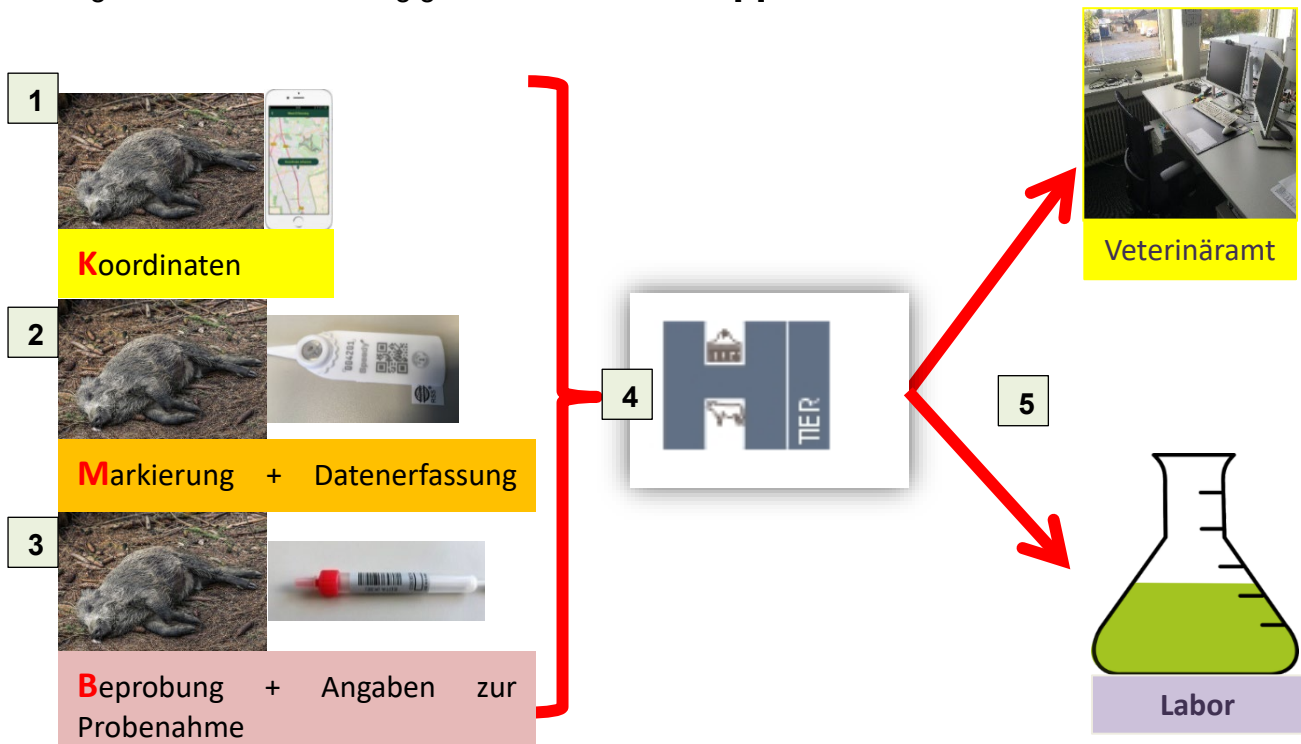
- FAQ = häufig auftretende Fragen zu WilKEA
- Datenschutz = Datenschutzbestimmungen
- Impressum = Informationen und Kontakt der WilKEA-Verantwortlichen
- AGB = Allgemeine Nutzungsbedingungen
- Bibliotheken = Hinweise der genutzten technischen Kataloge
- Barrierefreiheit = Hinweise zur Barrierefreiheit



Zentriert am unteren Bildrand ist die WilKEA-Versionsnummer zu sehen. So können Sie erkennen, ob Sie die jeweils aktuelle Version (derzeit 1.1.2) heruntergeladen haben.

8 Überblick zum Verfahrensablauf in WilKEA

WilKEA beinhaltet die Erfassung der Koordinaten des Fundortes [1], der Wildursprungsmarke (QR-Code)[2], von verschiedenen Daten zum Wildschwein [2] sowie die Erfassung der Probenahme mit Art der Probenahme und Kennziffer des Probengefäßes (Barcode) [3]. Bei der Meldung der Daten durch den Nutzer werden diese in die HIT-Datenbank übertragen [4]. Das Veterinäramt des zuständigen Landkreises / der zuständigen kreisfreien Stadt kann diese Daten aus der HIT-Datenbank aufrufen und ggf. ergänzen und bearbeiten [5]. Ebenso können die Daten vom Labor abgerufen werden, sodass neben der Probe die weiteren benötigten Angaben zur Untersuchung genutzt werden können [5].



1. KOORDINATENERFASSUNG DES WILDTIERES
2. MARKIERUNG UND DATENERFASSUNG
 - a) Erfassung über den QR-Code der Wildtierursprungsmarke
 - b) Markierung des Wildtieres
 - c) Erfassung der Daten zum Wildtier
3. BEPROBUNG UND ANGABEN ZUR PROBENAHEME
 - a) Erfassung über den Barcode des Probenahmegefäßes
 - b) Beprobung
 - c) Eingabe der Probenahmedaten
4. ÜBERTRAGUNG DER DATEN ZUR HIT-DATENBANK (HIT)
5. ABRUF DER DATEN DURCH
 - a) die kommunale Veterinärbehörde
 - b) das Labor

9 Ausführliche Erfassungsschritte

9.1 Erfassungsarten

Es gibt drei verschiedene Erfassungsarten:

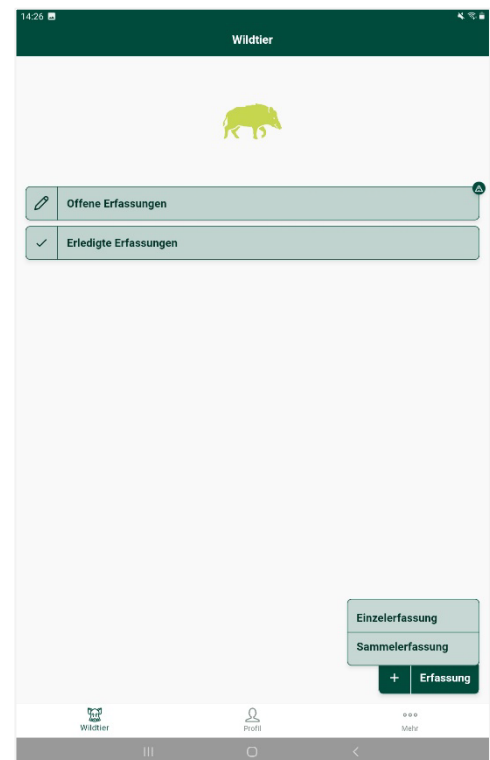
1. Erfassung = Es wird ein neuer Datensatz erfasst.
Die Erfassung ist in „Einzelerfassung“ und „Sammelerfassung“ aufgeteilt.

a) Einzelerfassung = Eine Einzelerfassung dient der Erfassung der Daten von einzelnen Tieren. Diese Erfassungsform ist die WilKEA-Standardanwendung.

b) Sammelerfassung = Über die Sammelerfassung können die Daten vieler Tiere nacheinander erfasst werden, z. B. bei Gesellschaftsjagen.

2. Offene Erfassungen = Ein Datensatz wurde zwischengespeichert („gesichert“) und die Daten wurden bislang nicht in die HIT-Datenbank hochgeladen. Dies können auch Datensätze sein, deren Erfassung aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen wurde. „Offene Erfassungen“ werden mittels des Symbols „“ in der rechten oberen Ecke des Auswahlfeldes angezeigt.

3. Erledigte Erfassungen = Hier werden die Erfassungen gelistet, deren Datensätze in die HIT-Datenbank hochgeladen wurden.
Der vollständige Datensatz ist nicht mehr einsehbar. Lediglich der Name des Datensatzes, das Datum und die Uhrzeit der Übertragung an die HIT-Datenbank sowie die Buchstaben „P“ für Probenahme und „D“ für Datenerfassung sind sichtbar (D und P in Abhängigkeit der übermittelten Daten, siehe *Kapitel 11*).



9.2 Neue Erfassung

9.2.1 *Begriffsbestimmungen:*

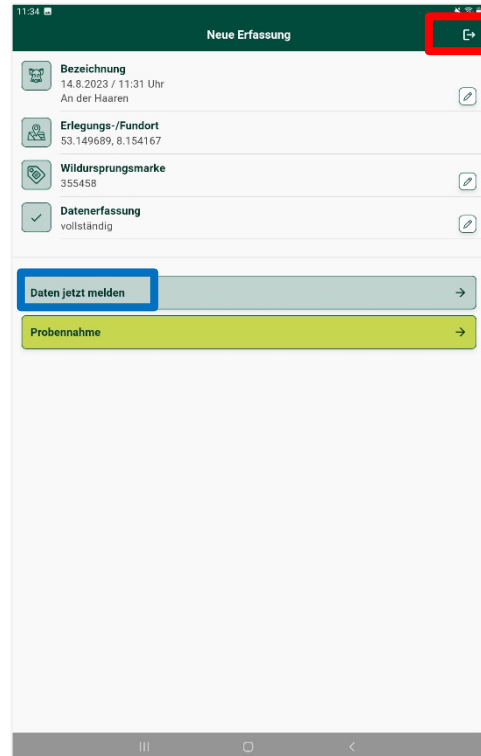
**Sichern/
lokales
Speichern** = Sichern bedeutet lokales „Zwischenspeichern“ auf dem Smartphone / Tablet.

Über das Symbol „“ in der Ansicht, kann die Erfassung beendet werden.

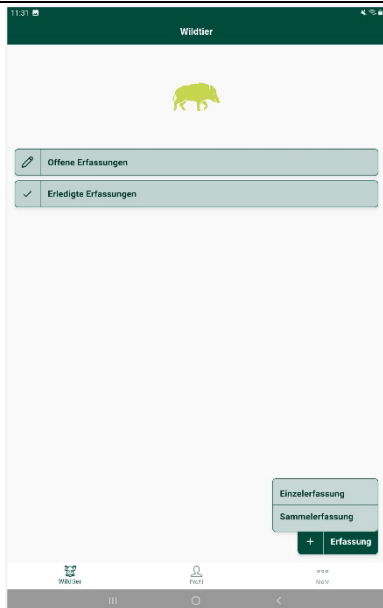
Nach Auswahl wird der Nutzer gefragt, ob die bisher eingegebenen/ erfassten Daten lokal gespeichert werden sollen. Die Daten werden in dem Fall nicht an die HIT-Datenbank übermittelt.

„Lokal gespeicherte Datensätze“ sind über „Offene Erfassungen“ wieder aufrufbar. Nach Aufruf kann die Erfassung fortgesetzt und der Datensatz an die HIT-Datenbank gesendet werden.

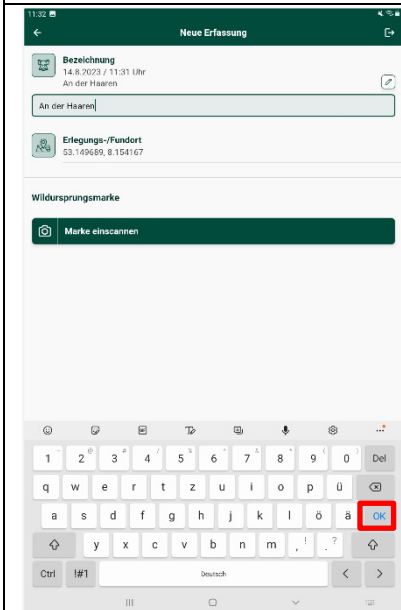
Daten jetzt melden = Über „Daten jetzt melden“ werden die erfassten Daten an die HIT-Datenbank übermittelt. Sie können vom Nutzer danach nicht mehr geändert werden. Der Datensatz wird unter „Erledigte Erfassungen“ als „Übertragen“ angezeigt.



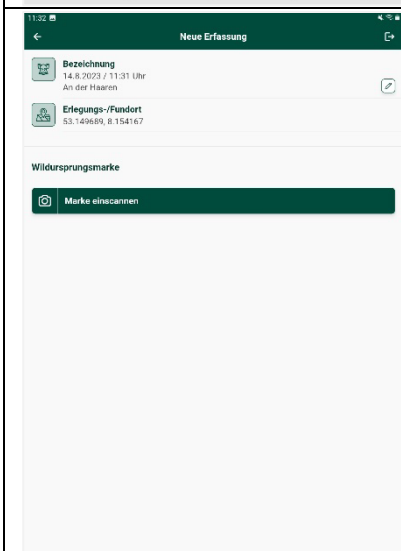
9.2.2 Eingabe einer neuen Einzelerfassung:

Schritt 1: 	Nach der Anmeldung erscheint der Startbildschirm. Hier „Erfassung“ durch Antippen auswählen. Es werden zwei Varianten angeboten, „Einzelerfassung“ und „Sammelerfassung“. Hier die „Einzelerfassung“ auswählen.
Schritt 2: Koordinaten erfassen Es öffnet sich ein Kartenausschnitt, indem der aktuelle Standort angezeigt wird. Der Standort kann manuell oder automatisch über WilKEA erfasst werden. 	Fund-/Erlegungsort manuell auswählen:  Durch Verschieben der Karte ist es möglich, den Fund- oder Erlegungsort manuell auszuwählen. Dazu die Karte verschieben, sodass der Fund- / Erlegungsort unter dem mittig angezeigten „Standortkreis“ angezeigt wird. Aktuellen Standort anzeigen:  Über das Symbol unten rechts „Fadenkreuz“ kann der aktuelle Standort ausgewählt werden. Nach Drücken schiebt sich die Karte und damit der „Standortkreis“ zu dem aktuellen Standort. Koordinaten bestätigen:  Mit Drücken des Symbols „Haken“ unten rechts wird die Koordinate des hinter dem „Standortkreis“ ausgewählten Punktes bestätigt und übernommen. Hinweis: Bei schlechtem Internetsignal wird die Karte nicht komplett geladen, es erscheint ein grauer Hintergrund. Nach Drücken des Fadenkreuzes  und Bestätigung werden die Koordinaten des Standorts dennoch mit Hilfe von GPS-Signalen ermittelt und aufgezeichnet.
	TIPP bei guter Internetverbindung: Nacheinander die beiden Symbole unten rechts drücken:  A) Standort ermitteln  B) Kurzer Blick, ob angezeigter und tatsächlicher Standort übereinstimmen C) Ort bestätigen TIPP bei schlechter/keiner Internetverbindung: Nacheinander die beiden Symbole unten rechts drücken:  Standort ermitteln und bestätigen

Schritt 3:



Nach Bestätigung der Koordinaten werden Sie automatisch zur nächsten Seite weitergeleitet. Hier werden als Bezeichnung des Datensatzes Datum und Uhrzeit automatisch hinterlegt. Zusätzlich kann (kein MUSS) in dem grün markierten Feld eine prägnante Bezeichnung manuell eingegeben werden. Durch Drücken von „Done“ oder „OK“ wird die Schreiboberfläche geschlossen.



Neben der Bezeichnung werden die Koordinaten des Erlegungs- / Fundortes angezeigt.

Über das Symbol „“ in der Ansicht, kann die Erfassung beendet werden.

Nach Auswahl wird der Nutzer gefragt, ob er die bisher eingegebenen/ erfassten Daten „sichern“, also lokal speichern möchte. „Lokal gespeicherte Datensätze“ sind über „Offene Erfassungen“ wieder aufrufbar und die Erfassung kann fortgesetzt werden.

Schritt 4: Wildursprungsmarke

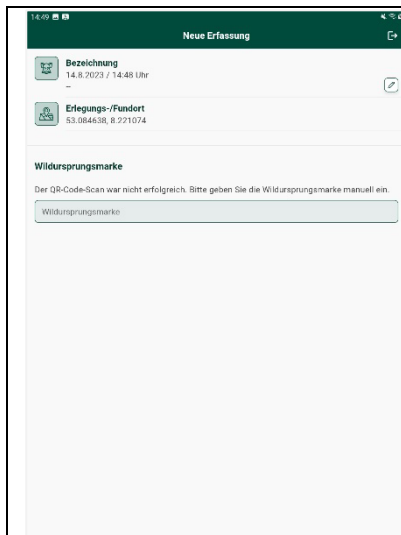
Über die orange Schaltfläche „Marke einscannen“ wird der Dialog zur Kamera geöffnet. Bei der ersten Nutzung der WilKEA-App muss zugestimmt werden, dass die App auf die Kamera zugreifen darf.



Durch Halten der Kamera des Smartphones über der Wildursprungsmarke wird der QR-Code der Wildursprungsmarke automatisch erkannt und eingelesen. Das nächste Dialogfeld mit der Übersicht zu den bereits hinterlegten Daten öffnet sich.

Durch Drücken von „Flash on“ können Sie den Blitz der Kamera zuschalten, um bessere Lichtverhältnisse zu schaffen.

Durch Drücken von „Cancel“ brechen Sie das Einscannen der Wildursprungsmarke ab und gelangen ebenfalls zum nächsten Dialogfeld, bei dem Sie die Ziffer der Wildursprungsmarke manuell eintragen können.



Erkennt die Kamera den QR-Code nicht, besteht die Möglichkeit, die Ziffern der Wildursprungsmarke manuell zu hinterlegen.

Über „Cancel“ wird das automatische Einscannen abgebrochen und es erscheint das nächste Dialogfeld.

Im unteren Drittel befindet sich das Feld Wildursprungsmarke.

Durch Anwählen des grün hinterlegten Feldes öffnet sich das Tastaturfeld um die sechsstelligen Ziffern der Wildursprungsmarke einzutragen.

Durch Drücken von „OK“ oder „Done“ im Tastenfeld wird direkt das nächste Dialogfeld mit der Übersicht zu den bereits hinterlegten Daten angezeigt.

Mögliche Fehlermeldungen beim Einlesen der Wildursprungsmarke:

„Zur angegebenen Wildursprungsmarke liegt bereits eine Meldung vor“

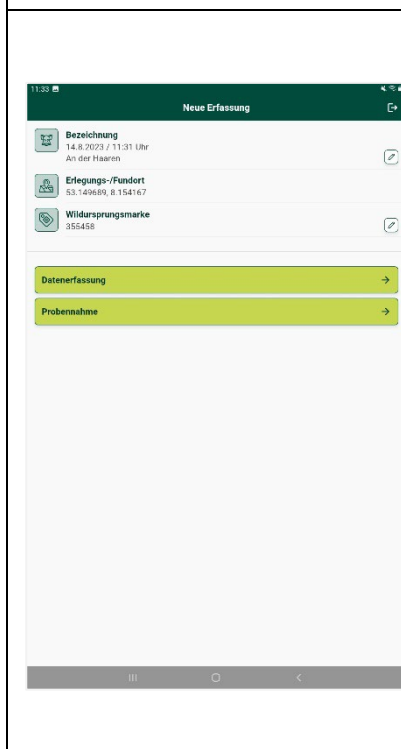
Erscheint diese Meldung, ist die Wildursprungsmarke bereits verwendet worden und an die HIT Datenbank gesendet worden. Durch Drücken von „Bestätigung“ öffnet sich erneut der Kameradialog. Bitte verwenden Sie eine neue, ungebrauchte Wildursprungsmarke und scannen Sie diese erneut ein.

„Zur angegebenen Wildursprungsmarke existiert bereits eine lokal gespeicherte Erfassung“

Erscheint diese Meldung, ist die Wildursprungsmarke bereits von Ihnen verwendet worden und lokal auf dem Smartphone/ Tablet in den offenen Erfassungen gespeichert worden. Durch Drücken von „Bestätigung“ erscheint erneut das Dialogfeld bzw. der Kameradialog. Bitte verwenden Sie eine neue, ungebrauchte Wildursprungsmarke und scannen Sie diese erneut ein.

Schritt 5: Übersicht

Nach Einlesen der Wildursprungsmarke erscheint eine Übersicht mit den bereits hinterlegten Daten.



Durch Drücken des grünelb hinterlegten Feldes „Datenerfassung“ besteht die Möglichkeit mit der Datenerfassung fortzufahren.

Alternativ können mit dem Anwählen des grünelb hinterlegten Feldes „Probenahme“ Eingaben zur Probenahme erfolgen.

Über das Symbol „“ in der Ansicht, kann die Erfassung beendet werden.

Nach Auswahl wird der Nutzer gefragt, ob er die bisher eingegebenen/ erfassten Daten „sichern“, also lokal speichern möchte. „Lokal gespeicherte Datensätze“ sind über „Offene Erfassungen“ wieder aufrufbar und die Erfassung kann fortgesetzt werden.

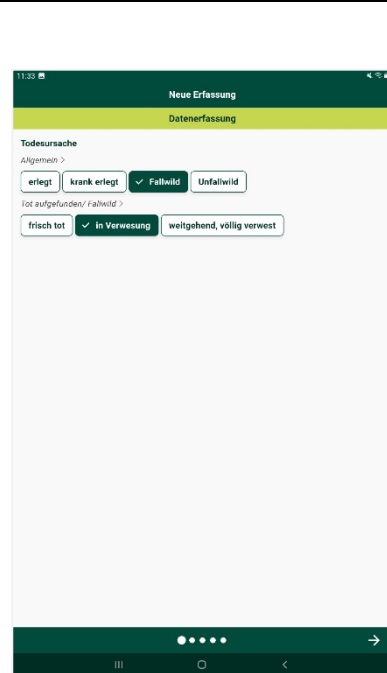
TIPP: Es wird empfohlen, zunächst die Datenerfassung durchzuführen.

Schritt 6: Datenerfassung

In den folgenden Dialogfeldern wird der Nutzer durch das Menü zur Datenerfassung geführt. Wenn zu jeder orange hinterlegten Abfrage ein Antwortfeld ausgewählt ist, gelangt man mit dem Pfeil  unten rechts zur nächsten Seite der Datenerfassung. Angewählte Felder sind grau hinterlegt.

Mit dem Pfeil unten links kann auf die vorherige Seite gewechselt werden. 

In der unten angezeigten Leiste erscheinen Punkte, die den Fortschritt bei der Dateneingabe widerspiegeln.



In diesem Dialogfeld sind die Informationen zur Todesursache zu hinterlegen:

Nach Auswahl eines Feldes unter „Allgemein“ können die Angaben über weitere Auswahlfelder konkretisiert werden. Folgende Eingaben sind möglich:

Allgemein >

erlegt

erlegt >

- erlegt
- in der Falle erlegt

krank erlegt

krank erlegt >

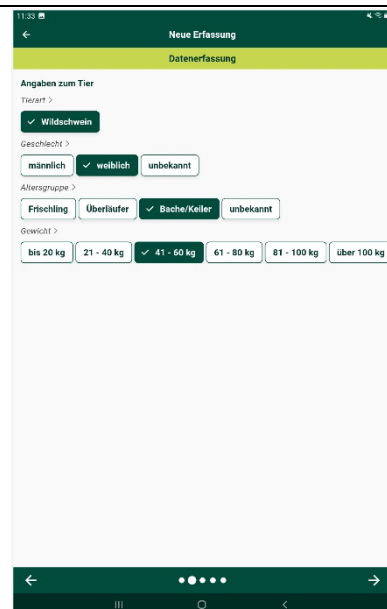
- auffälliges Verhalten
- stark abgekommen
- sonstiges

Fallwild

Fallwild >

- frisch tot
- in Verwesung
- weitgehend, völlig verwest

Unfallwild



Auf der nächsten Seite werden die Angaben zum Tier ergänzt.

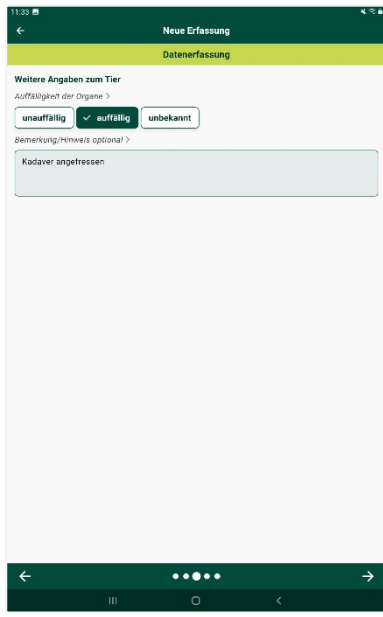
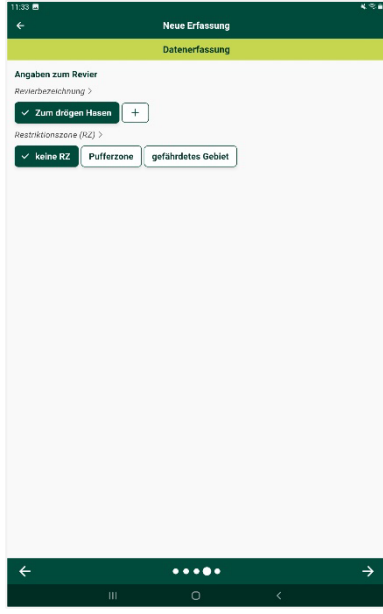
Anzugeben sind:

Tierart > Wildschwein (ist vorgelegt)

Geschlecht > männlich, weiblich, unbekannt

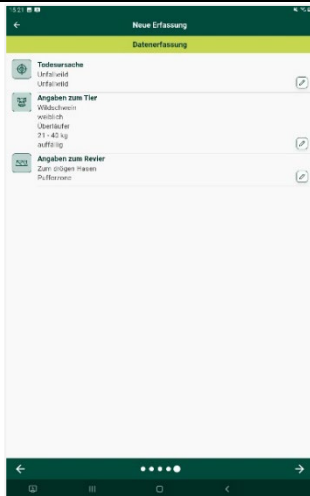
Altersgruppe > Frischling, Überläufer, Bache/Keiler, unbekannt

Gewicht > bis 20 kg; 21-40 kg; 41-60 kg; 61-80 kg; 81-100 kg; über 100 kg; unbekannt

	Auf der nächsten Seite können weitere Angaben zum Tier hinterlegt werden: <i>Auffälligkeit der Organe</i> > unauffällig, auffällig, unbekannt. Zudem besteht die Möglichkeit, über ein Freitextfeld (<i>grün hinterlegt</i>) weitere relevante Angaben einzugeben (z.B. Milz stark vergrößert, Kadaver angefressen, etc.).
	In der folgenden Ansicht sind Angaben zum Revier zu hinterlegen, in dem sich der Erlegungs- bzw. Fundort befindet. Unter <i>Revierbezeichnung</i> > erscheinen die bereits angelegten Reviere (siehe Kapitel 6). Hat der Nutzer bisher kein Revier hinterlegt oder befindet sich der Ort in einem anderen als den bereits angelegten Jagdrevieren, kann über das „+“ ein neues Jagdrevier hinzugefügt werden. Bei den Sperrzonen sind drei Auswahlmöglichkeiten hinterlegt: keine RZ Pufferzone gefährdetes Gebiet Reviere in einem Kerngebiet werden dem „gefährdeten Gebiet“ zugeordnet.
Mögliche Meldungen bei der Angabe des Reviers: <i>„Achtung: Die Gemeinde dieses Reviers passt nicht zu den angegebenen Koordinaten. Soll das Revier trotzdem übernommen werden?“</i> Das angewählte Revier wird an dieser Stelle mit den Koordinaten die in Schritt 1 der Erfassung erfasst wurden, abgeglichen. Stimmen diese nicht mit dem amtlichen Gemeindegrenzen des hinterlegten Reviers überein, erscheint diese Warnmeldung mit den Antwortmöglichkeiten „Ja“ und „Nein“. Bei „Nein“ besteht die Möglichkeit ein anderes Revier zu wählen bzw. ein neues anzulegen. Bei „Ja“ wird das neu angewählte Revier übernommen, auch wenn die Koordinaten nicht übereinstimmen. TIPP: Es wird empfohlen, zunächst den Datensatz vollständig zu erfassen. Im Anschluss sollten die Koordinaten des Fund- / Erlegungsortes überprüft und ggf. dem „richtigen“ Jagdrevier zugeordnet werden.	

Schritt 7: Übersicht

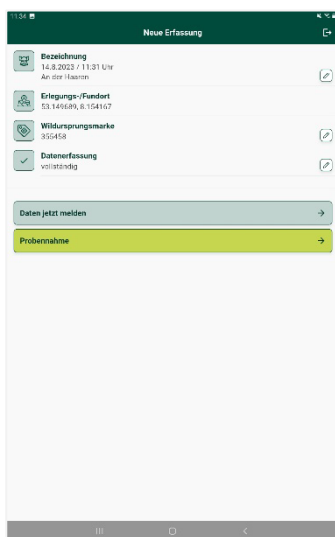
Nach Eingabe des Reviers und ggf. der Restriktionszone wird eine Zusammenfassung der bisher erhobenen Daten angezeigt.



Über das Symbol „“ können die Daten nachbearbeitet werden.

Mit dem Pfeil nach rechts gelangt man zum nächsten Dialogfeld.  Damit ist die Datenerfassung abgeschlossen.

Schritt 8:



Soll zusätzlich zur Datenerfassung eine Probenahme stattfinden und hinterlegt werden, kann diese über die grüngelbe Schaltfläche „Probenahme“ ergänzt werden.

Über das hellgrün hinterlegte Feld „Daten jetzt melden“ werden die erfassten Daten an die HIT-Datenbank übermittelt. Eine Probenahme erfolgt damit von anderer Stelle.

Die Daten können vom Nutzer danach nicht mehr bearbeitet werden.

Bei Anwählen erscheint ein separates Fenster „*Wollen Sie die erfassten Daten jetzt wirklich melden? Nach Absenden der Daten können diese nicht mehr geändert werden.*“ Durch Anwählen von „Bestätigen“ erscheint der Hinweis „*Erfolg: Die Meldung wurde abgespeichert.*“

Der Datensatz wird unter „Erledigte Erfassungen“ als „übertragen“ angezeigt.

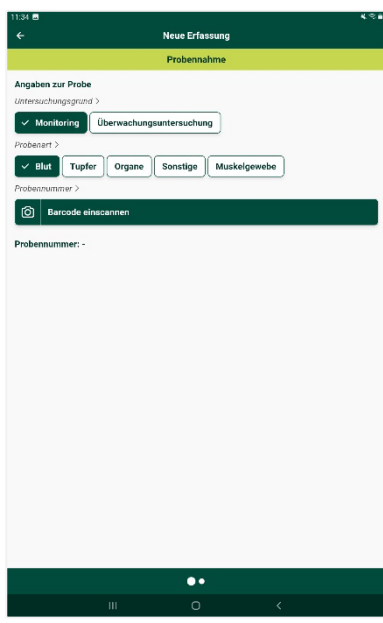
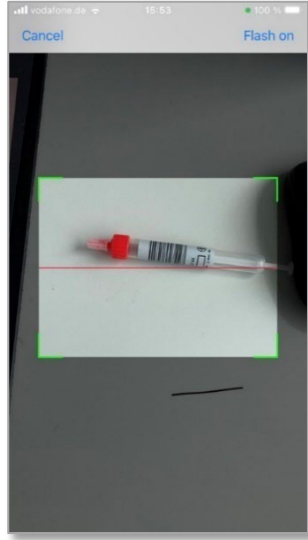
Über das Symbol „“ in der Ansicht, kann die Erfassung beendet werden.

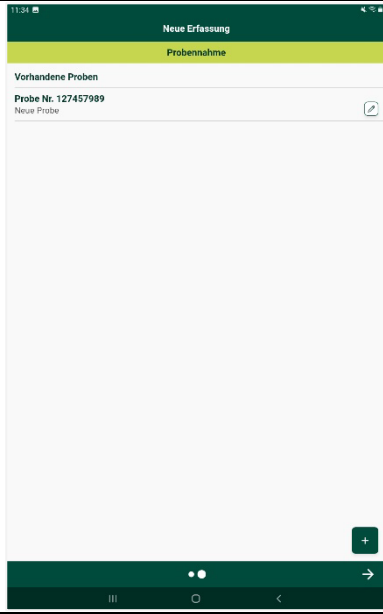
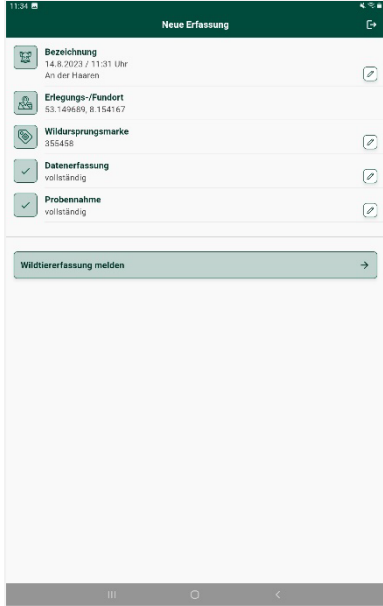
Nach Auswahl wird der Nutzer gefragt, ob er die bisher eingegebenen/ erfassten Daten „sichern“, also lokal speichern möchte. „Lokal gespeicherte Datensätze“ sind über „Offene Erfassungen“ wieder aufrufbar und die Erfassung kann fortgesetzt werden.

Schritt 9: Probenahme

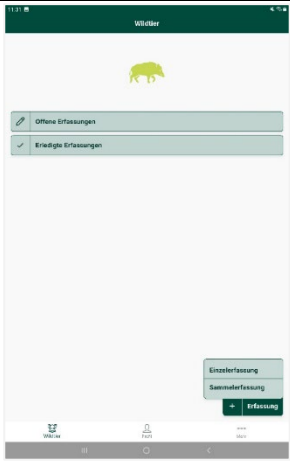
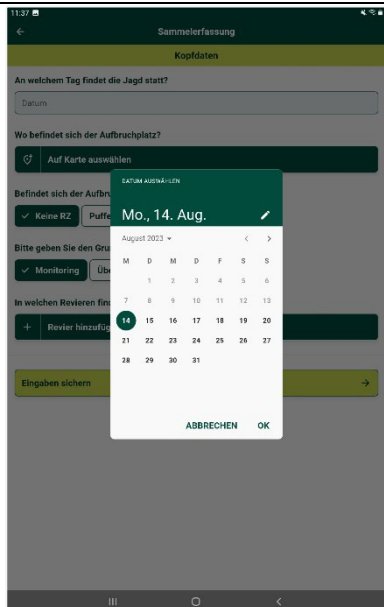
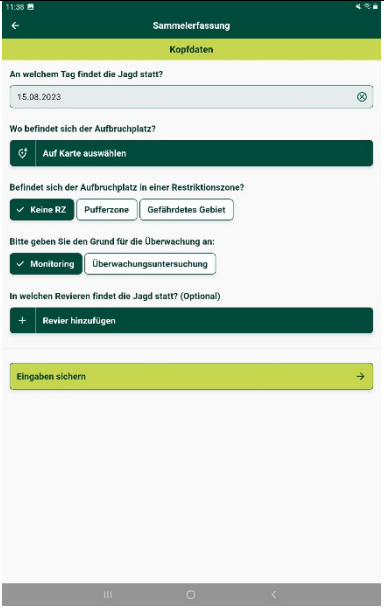
Grundsätzlich sind Blutproben zur Untersuchung auf ASP zu entnehmen und einzusenden. Aus unterschiedlichen Gründen kann es vorkommen, dass keine Blutproben entnommen werden können. In diesem Fall sind alternative Proben, z.B. blutgetränkte Tupfer, Organproben zu entnehmen.

Die Probenahme im ASP-Ausbruchsfall sollte von geschultem Personal durchgeführt werden.

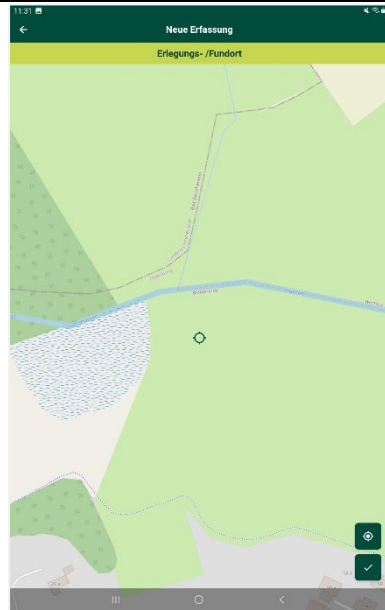
	Zunächst ist der Untersuchungsgrund > auszuwählen. Hier ist zwischen „Monitoring“ und „Überwachungsuntersuchung“ auszuwählen. Monitoring = Bitte auswählen, wenn <u>kein</u> ASP-Geschehen vorliegt und der Tierkörper nicht innerhalb oder in der Nähe von ASP-Sperrzonen aufgefunden oder erlegt wurde. Überwachungsuntersuchung = Bitte auswählen, wenn ein ASP-Geschehen vorliegt und der Tierkörper innerhalb oder in der Nähe von ASP-Sperrzonen aufgefunden oder erlegt wurde. Danach ist die Probenart > zu erfassen: Blut, Tupfer, Organe, Sonstige, Muskelgewebe Über die Schaltfläche „Barcode einscannen“ öffnet sich der Kameradialog des Smartphones / Tablets, um den Barcode des Probengefäßes einzuscannen.
	Mittels Kamera wird der Barcode des Probenahmegefäßes oder des Klebeetiketts abgescannt und in WilKEA übernommen. Optimalerweise werden EDTA-Blutröhrchen verwendet, die vom zuständigen Veterinäramt zur Verfügung gestellt werden. Diese verfügen über einen Barcode, der direkt eingescannt werden kann. Alternative Probenahmegefäße sollten mit einem Klebeetikett mit Barcode versehen werden, um die Daten zur Probe in WilKEA hinterlegen zu können. Eine manuelle Eingabe des Barcodes ist nicht möglich. Durch Drücken von „Flash on“ können Sie den Blitz der Kamera zuschalten, um bessere Lichtverhältnisse zu schaffen. Durch Drücken von „Cancel“ brechen Sie das Einscannen des Barcodes ab.
Mögliche Fehlermeldungen: <i>„Der Scan war nicht erfolgreich“</i> Wird der Scanvorgang über „Cancel“ abgebrochen erscheint diese Fehlermeldung. Das Scannen sollte mit einem alternativen Barcode erneut versucht werden.	

	Nach erfolgreichem Scannen des Barcodes wird eine Übersicht zur Probenahme angezeigt. Über das Symbol „“ können die Daten zur Probenart nachbearbeitet werden. Über das Symbol „“ am unten rechten Bildrand können weitere Proben zu diesem Wildtier mit derselben Wildursprungsmarke erfasst werden. Mit dem Pfeil nach rechts „“ öffnet sich das folgende Dialogfeld. Damit ist die Probenahme abgeschlossen.
Schritt 10: 	Als letzte Ansicht der Erfassung erfolgt eine Zusammenfassung der erfassten Daten. Über das Symbol „“ können Daten nachbearbeitet werden. Über „Wildtiererfassung melden“ wird der Datensatz in die HIT-Datenbank hochgeladen. Bei Anwählen erscheint ein separates Fenster „Sind Sie sicher? Wollen Sie die erfassten Daten jetzt wirklich melden? Nach Absenden der Daten können diese nicht mehr geändert werden.“ Durch Anwählen von „Bestätigen“ erfolgt die Übermittlung an die HIT Datenbank und es erscheint der Hinweis „Erfolg: Die Meldung wurde abgespeichert“. Mit „Bestätigen“ wird die Erfassung unter „Erledigte Erfassungen“ als übertragen angezeigt. Auf die Daten kann über WilKEA nicht mehr zugegriffen werden. Nach jeder vollständigen Erfassung sollte der Datensatz in die HIT-Datenbank hochgeladen werden. Über das Symbol „“ in der Ansicht, kann die Erfassung beendet werden. Nach Auswahl wird der Nutzer gefragt, ob er die bisher eingegebenen/ erfassten Daten „sichern“, also lokal speichern möchte. „Lokal gespeicherte Datensätze“ sind über „Offene Erfassungen“ wieder aufrufbar und die Erfassung kann fortgesetzt werden.
Mögliche Fehlermeldungen: <i>„Fehler: Diese Meldung liegt bereits identisch vor und wurde deshalb ignoriert“</i> Liegt bereits ein identischer Datensatz vor, können die erhobenen Daten nicht an die HIT-Datenbank übermittelt werden.	

9.2.3 Eingabe einer neuen Sammelerfassung

Schritt 1: 	Nach der Anmeldung erscheint der Startbildschirm. Hier „Erfassung“ durch Antippen auswählen. Es werden zwei Varianten angeboten, „Einzelerfassung“ und „Sammelerfassung“. Hier die „Sammelerfassung“ auswählen.
Schritt 2: Kopfdaten eingeben: Die Kopfdaten können im Vorfeld vorbereitet werden. Zunächst Datum der Sammelerfassung eingeben. 	Hier das Datum der Sammelerfassung über das Kalenderblatt auswählen. Daten zu Tieren können frühestens am Tag des hier ausgewählten Datums eingefügt werden
Schritt 3: Aufbruchort hinterlegen 	Unter „Wo befindet sich der Aufbruchort?“ bitte die Schaltfläche „Auf Karte auswählen“ drücken.

Schritt 4: Aufbruchort über GPS oder manuell hinterlegen



Aufbruchort manuell auswählen:

Durch Verschieben der Karte ist es möglich, den Aufbruchort manuell auszuwählen. Dazu die Karte verschieben, sodass der Aufbruchort unter dem mittig angezeigten „Standortkreis“  angezeigt wird.

Aktuellen Standort anzeigen:

Über das Symbol unten rechts „Fadenkreuz“  kann der aktuelle Standort ausgewählt werden. Nach Drücken schiebt sich die Karte und damit der „Standortkreis“ zu dem aktuellen Standort.

Koordinate bestätigen:

Mit Drücken des Symbols „Haken“ unten rechts  werden die Koordinaten des hinter dem „Standortkreis“ ausgewählten Punktes bestätigt und übernommen.

Hinweis: Bei schlechtem Internetsignal wird die Karte nicht komplett geladen, es erscheint ein grauer Hintergrund. Nach Drücken des Fadenkreuzes  und Bestätigung wird die Koordinate des Standorts dennoch mit Hilfe von GPS-Signalen ermittelt und aufgezeichnet.

TIPP bei guter Internetverbindung:

Nacheinander die beiden Symbole unten rechts drücken:

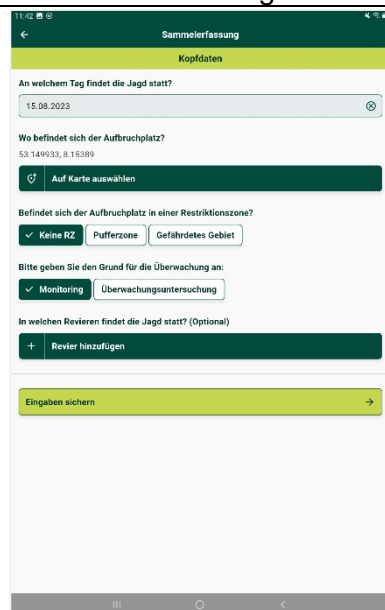
- A) Standort ermitteln
-  B) Kurzer Blick, ob angezeigter und tatsächlicher Standort übereinstimmen
-  C) Ort bestätigen

TIPP bei schlechter/keiner Internetverbindung:

Nacheinander die beiden Symbole unten rechts drücken:
Standort ermitteln und bestätigen



Schritt 5: Dateneingabe zum Aufbruchort



Nach Festlegung des Aufbruchortes sind weitere Angaben zu hinterlegen:

*Befindet sich der Aufbruchort in einer Restriktionszone?
Keine Restriktionszone, Pufferzone, gefährdetes Gebiet*

*Grund der Überwachung?
Monitoring, Überwachungsuntersuchung*

*Revier hinzufügen (optional).
Hier kann ein Revier hinterlegt werden.*

Nach Auswahl und Hinterlegen der Daten zum Aufbruchort diese „Eingaben sichern“

Schritt 6: Zusammenfassung der Kopfdaten

Es wird eine Zusammenfassung der Kopfdaten (Daten zum Aufbruchort) angezeigt.

Über „Bearbeiten“ können diese modifiziert werden.

Über „Übersicht Jagddaten“ lassen sich erfasste Tiere und die Kopfdaten anzeigen und modifizieren (siehe Schritt x).

Es besteht die Möglichkeit, eine Übersicht der erfassten Tiere mit den Kopfdaten des Aufbruchortes als Exportdatei im pdf-Format zu generieren (siehe Schritt x).

Die Erfassung der Tierdaten kann über „Tier hinzufügen“ gestartet werden.

Schritt 7: Erfassung einzelner Tierdaten

Wildursprungsmarke erfassen:

Nach Auswahl des Feldes wird die Kamerafunktion aktiviert. Durch Halten der Kamera des Smartphones über der Wildursprungsmarke wird der QR-Code der Wildursprungsmarke automatisch erkannt und eingelesen. Alternativ kann die Wildursprungsmarke auch manuell eingegeben werden.

Probennummer erfassen:

Nach Auswahl des Feldes wird die Kamerafunktion aktiviert. Durch Halten der Kamera des Smartphones über den Probenbarcode wird die Ziffer automatisch erkannt und eingelesen. Alternativ kann der Probenbarcode auch manuell eingegeben werden.

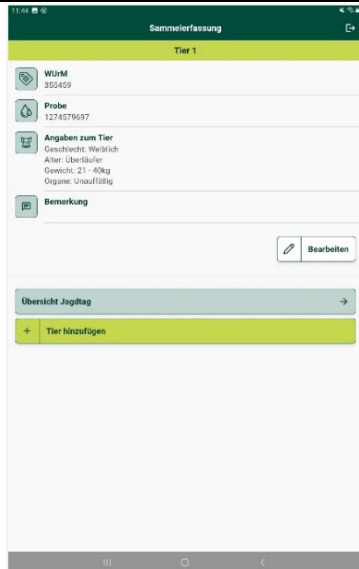
Angaben zum Tier hinterlegen:

Die Angaben zum Einzeltier durch Antippen hinterlegen.

„Eingaben sichern“:

Nach Eingabe die Angaben lokal speichern und sichern. Sie können später modifiziert werden.

Schritt 8: Übersicht der Einzeltierdaten



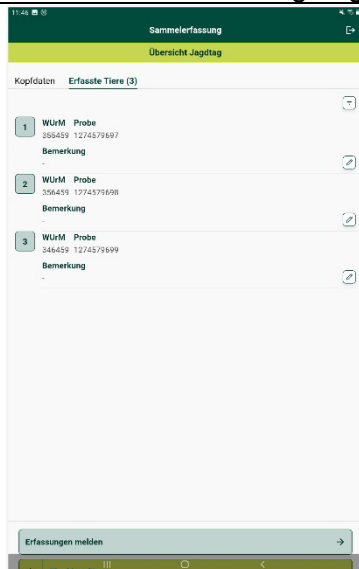
Nach dem „Sichern“ wird eine Übersicht der „Einzeltierdaten“ generiert.

Über Betätigung des weißen Feldes „Bearbeiten“ können die Einzeltierdaten modifiziert werden.

Durch Antippen des Feldes „Übersicht Jagdtag“ können die Kopfdaten oder alternativ eine Ansicht mit Auflistung aller erfassten Einzeltiere angezeigt werden.

Über das grüne Feld „Tier hinzufügen“ können die Daten zum nächsten Tier erfasst werden.

Schritt 9: Übersicht Jagdtag- erfasste Tiere



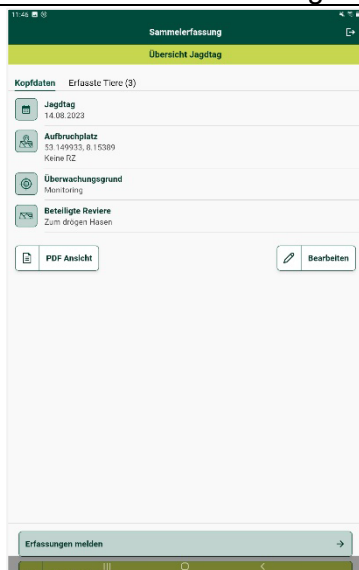
Die in Klammern stehende Zahl hinter „Erfasste Tiere“ zeigt die Anzahl der bisherigen Erfassungen an.

Über das Symbol  ist eine Filterung nach bestimmten Einzeltieren möglich.

Über das Symbol  können Einzeltierdaten angepasst und/oder nachbearbeitet werden.

Über „Erfassungen melden“ werden die erfassten Daten an die HIT-Datenbank übertragen.

Schritt 10: Übersicht Jagdtag- Kopfdaten

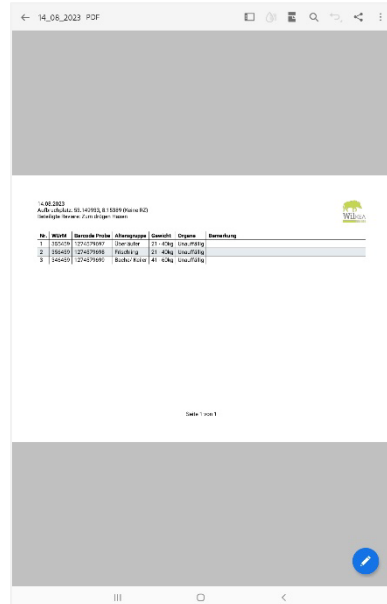


Über das Symbol  können Einzeltierdaten angepasst und/oder nachbearbeitet werden.

Mit Antippen des Feldes „PDF-Ansicht“ wird eine Übersicht aus Kopfdaten und Einzeltierdaten im pdf-Format erstellt.

Über „Erfassungen melden“ werden die erfassten Daten an die HIT-Datenbank übertragen.

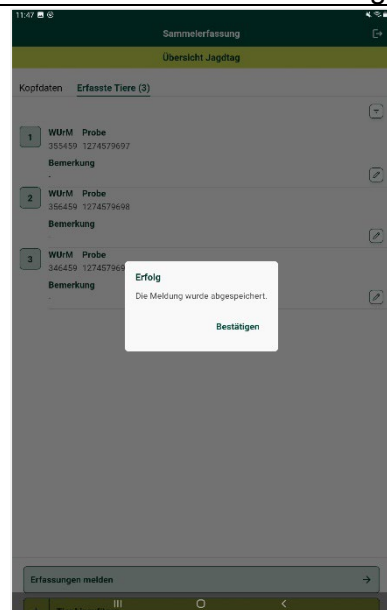
Schritt 11: Übersicht als PDF-Dokument



Diese Übersicht kann exportiert und versendet werden. Ein Erstellen ist lediglich vor Übertragung der Daten an HIT möglich!

Über „Done“ oder „Schließen“ kann die Datei wieder geschlossen werden.

Schritt 12: Wildtiererfassung melden



Über „Wildtiererfassung melden“ werden die Datensätze gebündelt in die HIT-Datenbank hochgeladen. Nach erfolgreicher Übermittlung an die HIT Datenbank erscheint der Hinweis *„Erfolg: Die Meldung wurde abgespeichert“*. Mit „Bestätigen“ wird die Erfassung unter „Erledigte Erfassungen“ als übertragen angezeigt. Auf die Daten kann über WilKEA nicht mehr zugegriffen werden.

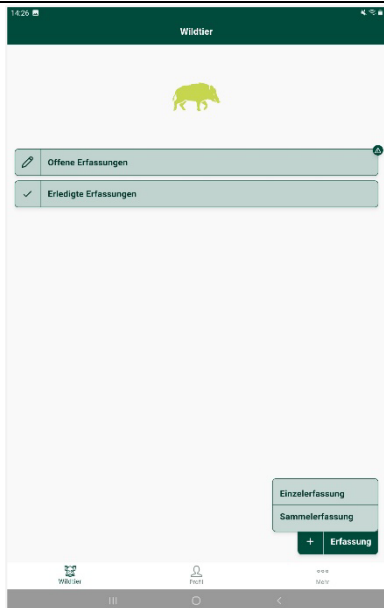
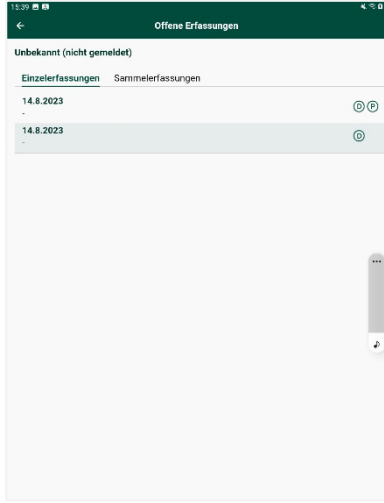
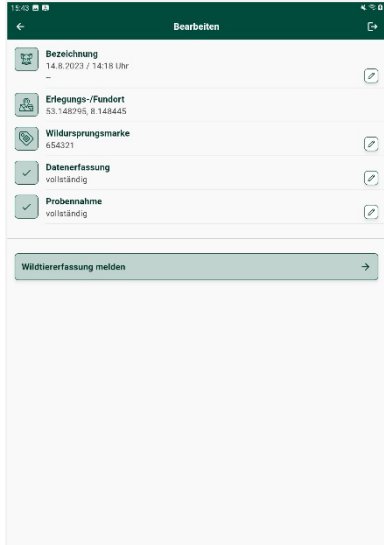
Nach jeder vollständigen Sammelerfassung (inkl. Nachbearbeitung) sollten die Datensätze in die HIT-Datenbank hochgeladen werden.

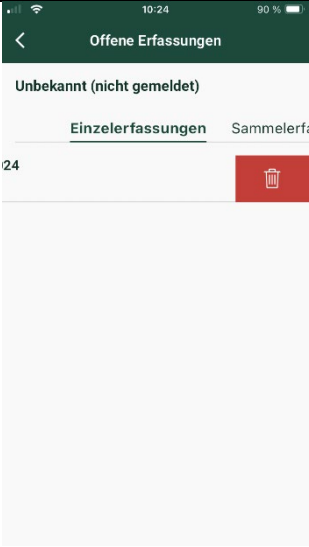
Mögliche Fehlermeldungen:

„Fehler: Diese Meldung liegt bereits identisch vor und wurde deshalb ignoriert“

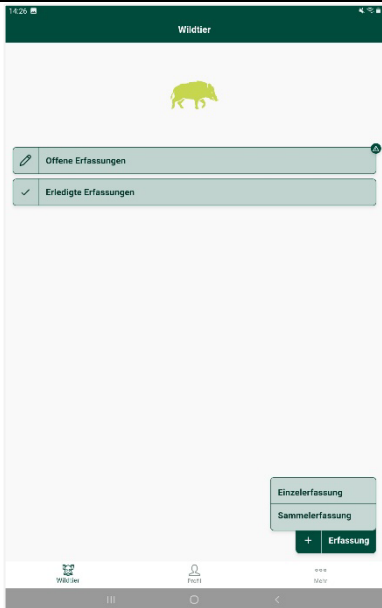
Liegt bereits ein identischer Datensatz vor, können die erhobenen Daten nicht an die HIT-Datenbank übermittelt werden.

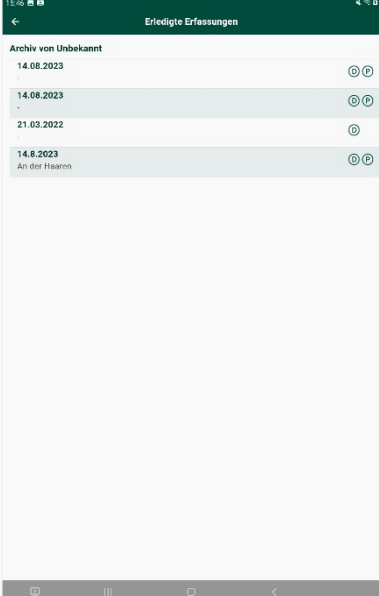
9.3 Offene Erfassungen

Schritt 1: 	Auf dem Startbildschirm „Offene Erfassungen“ auswählen. „Offene Erfassungen“ werden mittels des Symbols „“ in der rechten oberen Ecke des Auswahlfeldes angezeigt.
Schritt 2: 	Nach Aufrufen der „offenen Erfassungen“ werden die Datensätze angezeigt, die bisher nicht an die HIT-Datenbank übermittelt wurden. Hierbei wird unterschieden zwischen „Einzelerfassungen“ und „Sammelerfassungen“. Die Datensätze werden jeweils mit dem Datum der letzten Speicherung angezeigt. Buchstabe „D“ weist auf eine vollständige Erfassung der Daten des Tieres hin. Buchstabe „P“ weist auf eine vollständige Erfassung der Daten der Probenahme hin. Ein Datensatz kann ausgewählt und weiterbearbeitet werden.
Schritt 3: 	Nach Auswahl wird der Datensatz in der Ansicht geöffnet, in der die letzte Sicherung erfolgte. Der Datensatz kann im Anschluss vervollständigt und nach Vervollständigung an die HIT-Datenbank versandt werden.

Hinweis: 	Ein Datensatz bei den „Offenen Erfassungen“ kann gelöscht werden, indem die Zeile/ der Datensatz mit dem Finger nach links geschoben wird. Dadurch wird als Symbol der „Mülleimer“ zum Löschen freigelegt. Nach Antippen des Mülleimers erfolgt eine Sicherheitsabfrage, ob der Datensatz wirklich gelöscht werden soll. Wenn diese Abfrage mit „Ja“ bestätigt wird, ist der Datensatz gelöscht. HINWEIS: Bitte prüfen Sie vor dem Löschen, ob Sie den Datensatz wirklich vernichten wollen. Er kann nach dem Löschen nicht mehr vervollständigt oder wiederhergestellt werden.
--	--

9.4 Erledigte Erfassungen

Schritt 1: 	Auf dem Startbildschirm „Erledigte Erfassungen“ auswählen. Es erscheint eine Übersicht mit den bereits an die HIT-Datenbank übermittelten Datensätzen.
---	---

	In der Übersicht „Erledigte Erfassung“ werden lediglich die bereits an die HIT-Datenbank übermittelten Datensätze mit Datum und optionaler Bezeichnung gelistet. Die Datensätze können nicht mehr im Detail angesehen werden. Mittels des kleinen Symbols  wird angezeigt, dass zu diesem Datensatz die Datenerfassung bereits abgeschlossen und an die HIT-Datenbank übermittelt wurde. Die Probenahme ist in diesem Fall nicht erfolgt und kann von anderer Stelle ergänzt werden. Werden beide Symbole  angezeigt, wurde neben dem Datensatz auch die Probenahme bereits abgeschlossen und an die HIT-Datenbank übermittelt wurde.
---	--

9.5 Nachbearbeitung

9.5.1 *Nutzung im Rahmen des Monitorings*

Wird die WilKEA-App im Rahmen des ASP/KSP/AK Monitorings (vgl. Kapitel 11.1) verwendet, ist nach der vollständigen Erfassung der Daten zum Wildtierkörper und der Daten zur Probenahme der Datensatz an die HIT-Datenbank zu übermitteln.

Die Probe ist bei der für den Nutzer zuständigen kommunalen Veterinärbehörde abzugeben. Diese wird dort verifiziert und danach an die LAVES-LVI's in Braunschweig/Hannover bzw. Oldenburg zur Untersuchung weitergeleitet.

Die Ergebnisse der Untersuchung können beim Veterinäramt erfragt werden.

9.5.2 *Nutzung bei Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest*

Wird die WilKEA-App im Rahmen eines ASP-Ausbruchgeschehens genutzt, ergeben sich unterschiedliche Nutzungs-Optionen, die im Kapitel 11.2 ausführlich beschrieben sind.

Ist der Jagdausübungsberechtigte bzw. das Bergeteam ebenfalls Probenehmer, wird die komplette Erfassung der Daten zum Wildkörper und zur Probenahme von diesen mittels App erfolgen und die Probe an die vom zuständigen Veterinäramt benannte Stelle verbracht (dies kann das Veterinäramt selbst oder andere Stellen, z.B. Krisenzentrum sein). Diese wird dort verifiziert und danach an die LAVES-LVI's in Braunschweig/Hannover bzw. Oldenburg zur Untersuchung weitergeleitet.

Erfolgt die Probenahme an anderer Stelle, z.B. Kadaververwahrstelle, sind vom Jagdausübungsberechtigten, Such- oder Bergeteam nur die Koordinaten, die Wildursprungsmarke und die entsprechenden Daten zum Wildtier zu erfassen und an die HIT-Datenbank zu übermitteln. Der Wildkörper wird an die entsprechende Stelle verbracht und dort beprobt. Die Kadaververwahrstelle / der Probenehmer kann den Datensatz aufrufen und um die Angaben zur Probenahme ergänzen.

10 WilKEA- Begleitmaterialien

10.1 Wildursprungsmarke

Die zu nutzende Wildursprungsmarke ist ca. 40 cm lang und enthält auf Vorder- und Rückseite einen QR-Code mit einem zehnstelligen alphanummerischen Code sowie ein selbstklebendes Etikett mit dem QR-Code.

Der alphanummerische Code besteht aus zehn Stellen. Er setzt sich aus dem KFZ-Kürzel der kommunalen Veterinärbehörde und sieben bis neun Ziffern zusammen (z. B. OL12345678).

Die Wildursprungsmarken sollten nicht in die VTN-Container gelangen, da die VTN-Betriebe diese nicht verwerten können. Daher wird empfohlen, die Wildursprungsmarke am Kadaversack anzubringen und diese vor Abgabe in die VTN-Container zu entfernen.



10.2 Probengefäße

Für Blutproben werden Probenröhrchen mit Probenbarcode (Format „2 of 5 interleaved“) herausgegeben (bevorzugt EDTA).

Sollte in Ausnahmefällen eine Blutprobenentnahme nicht möglich sein, werden mit Barcode (Format „2 of 5 interleaved“) gekennzeichnete Röhrchen bzw. Klebeetiketten für alternative Proben (z.B. Tupfer, Organe) ausgegeben.

10.3 Probenbegleitschein (entfällt)

Die gleichzeitige Verwendung eines Papier-Probenbegleitscheins neben WilKEA ist seit März 2024 nicht mehr notwendig.

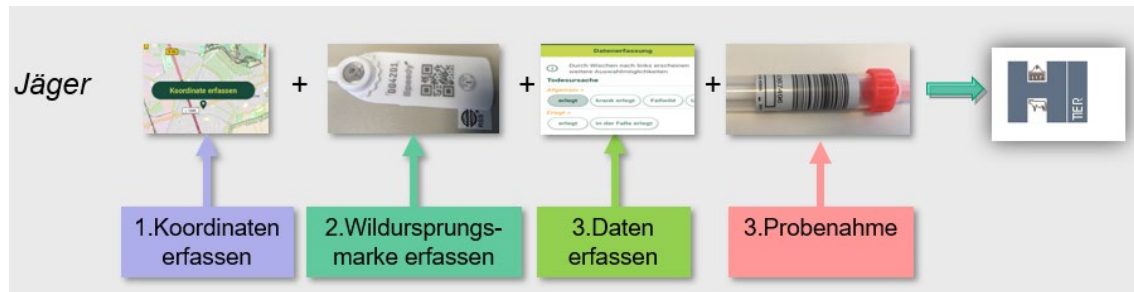
10.4 Aushändigung der Begleitmaterialien

Die Begleitmaterialien, wie Wildursprungsmarken und Probengefäße werden dem Nutzer über die kommunalen Veterinärämter bereitgestellt.

11 Anwendungsempfehlungen

11.1 Anwendungsempfehlung Einzelerfassung im jagdlichen Bereich

Im jagdlichen Bereich, das heißt im Rahmen des Monitorings für ASP, KSP und AK wird davon ausgegangen, dass der Nutzer den Datensatz vollständig erfasst und diesen in die HIT-Datenbank hochlädt.



11.2 Anwendungsempfehlung Sammelerfassung im jagdlichen Bereich

Bei Gesellschaftsjagden muss die Datenerfassung am Aufbruchort zügig erfolgen.

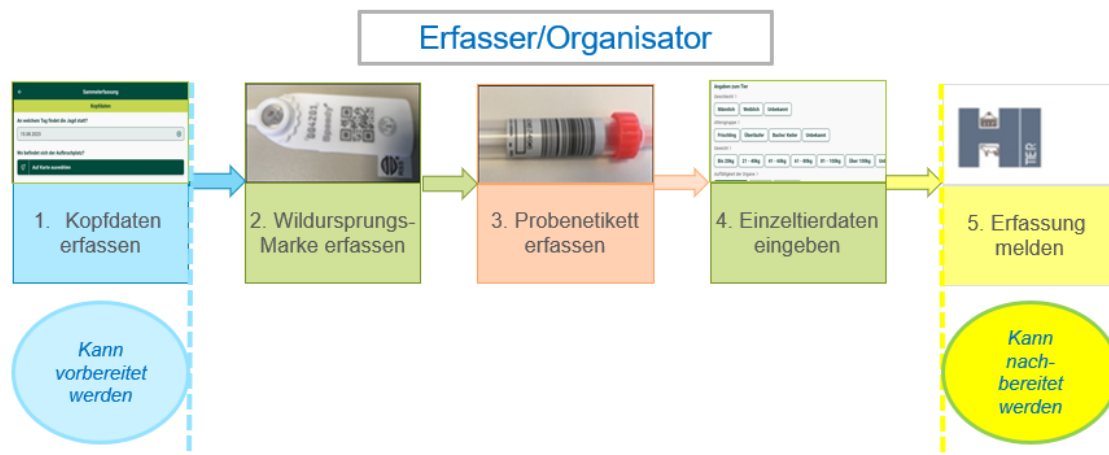
Dem Organisator/Erferer der Jagd kann die „Kopfdaten“ bereits im Vorfeld erfassen, damit nach der Jagd lediglich das Abscannen von Wildursprungsmarke und Probenetikett und die Einzeltierdaten erfasst werden müssen.

Wer wann die Wildursprungsmarken am Tier anbringt und die Probenahme durchführt, bleibt dem Organisator überlassen.

Es wird empfohlen, am Jagdtag die „Eingaben zu sichern“, damit

- diese in Ruhe nachbearbeitet werden können,
- ein Export der erfassten Tiere als pdf-Datei erfolgen kann und
- die Übertragung an HIT durchgeführt wird.

Bei dieser Vielzahl an Erfassungen kann es hilfreich sein, ein Tablet für WilKEA zu nutzen.



11.3 Anwendungsempfehlung nach Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Sperrzonen

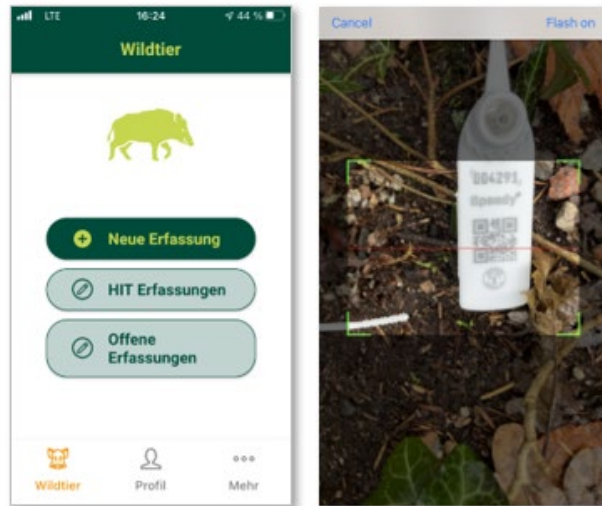
Nach Ausbruch einer ASP wird in den Sperrzonen speziell geschultes Personal zum Einsatz kommen.

Die Daten und Probenahme können durch einen Nutzer erfasst werden, wie bereits für die Anwendung im jagdlichen Bereich vor Ausbruch der ASP empfohlen.

Es besteht zudem die Möglichkeit, die Erfassung mittels WilKEA auf zwei Nutzer aufzuteilen.

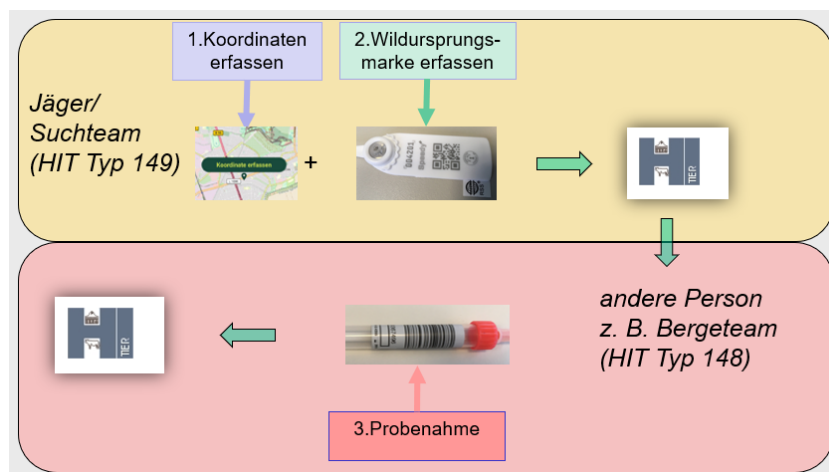
Nutzer 1 lädt seinen Datensatz nach Erfassung in die HIT-Datenbank hoch.

Nutzer 2 (Typ 148) scannt den QR-Code der Wildursprungsmarke über seine Kamera ab und erhält damit die bereits erfassten Daten vom Nutzer 1. Im Anschluss kann Nutzer 2 den Datensatz vervollständigen und den kompletten vollständigen Datensatz an die HIT-Datenbank übermitteln.



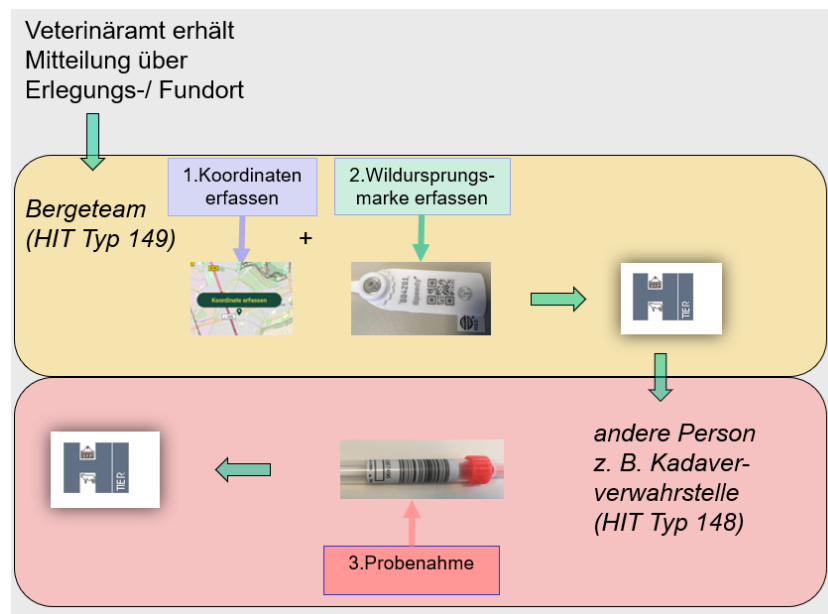
Beispiel 1:

	Nutzer 1	Nutzer 2
	Jagdausübungsberechtigter / Suchteam	Bergeteam
Aufgabe	- Erfassung Koordinate Fund-/ Erlegungsort - Wildursprungsmarke - Datenerfassung zum Wildtier - Übermittlung an die HIT Datenbank	- Aufrufen des Datensatzes - Ergänzung des Datensatzes durch Probenahme und Daten zur Probenahme - Übermittlung des vollständigen Datensatzes an die HIT Datenbank
Nutzertyp HIT	149	148



Beispiel 2:

	Nutzer 1	Nutzer 2
	Koordinate vom Erlegungs-/Fundort wird dem Veterinäramt auf andere Weise gemeldet	
	Bergeteam	Kadaververwahrstelle/ Sammelstelle
Aufgabe	- Erfassung Koordinate Fund-/ Erlegungsort - Wildursprungsmarke - Datenerfassung zum Wildtier - Übermittlung an die HIT Datenbank	- Aufrufen des Datensatzes - Ergänzung des Datensatzes durch Probenahme und Daten zur Probenahme - Übermittlung des vollständigen Datensatzes an die HIT Datenbank
Nutzertyp HIT	149	148



12 FAQ

1. Wofür steht WilKEA?

WilKEA bedeutet Wildtier-Koordinaten-Erfassungs-App. Mittels dieser App können alle Daten die für die Untersuchung von Proben von Wildschweinen auf Afrikanische und Klassische Schweinepest sowie die Aujeszky'sche Krankheit erforderlich sind, digital erfasst werden. Das Tier wird über den Probenbarcode und die Nummer der Wildmarke identifiziert. Das aufwändige Ausfüllen eines Begleitschreibens entfällt fast vollständig. Außerdem wird die Datenerfassung im Labor erleichtert.

2. Warum benötige ich einen Zugang zur HIT-Datenbank?

Die erfassten Daten werden direkt von der App zur HIT-Datenbank (kurz HIT) überspielt, damit diese im Labor über das Abscannen des Probenbarcodes digital für die Untersuchung der Probe zur Verfügung stehen. Hierfür wird ein HIT-Zugang benötigt. Die HIT-Zugangsdaten sind auch die Zugangsdaten zur WilKEA. Die HIT-Datenbank wird von den Veterinärbehörden und vom Labor verwendet. Der Probennehmer arbeitet nur mit der WilKEA.

3. Was ist die HIT-Datenbank?

Das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (abgekürzt HI-Tier oder HIT-Datenbank) ist eine amtliche deutsche Datenbank, in die Halter von Schafen, Ziegen, Schweinen und Rindern sowie deren Bestandsveränderungen, insbesondere Bewegungen zwischen Betrieben gemeldet werden müssen. Es diene zunächst der Umsetzung von Anzeige- und Registrierungspflichten der Tierhalter nach der Viehverkehrsverordnung und dabei vor allem der Lebensmittelsicherheit. Meldepflichtig sind die Halter wie Landwirte, Viehhändler und Schlachthöfe; ihnen ist eine Betriebsnummer zugeordnet. Auch für andere mit der Tierseuchenbekämpfung befasste Personenkreise können in der HIT-Datenbank Zugänge vergeben werden. Für die Wildschweine wurde ein eigener Bereich in der Datenbank eingerichtet.

4. Wie wird ein neues Passwort für WilKEA und HIT generiert?

Das HIT-Datenbank-Passwort muss einmal jährlich geändert werden. Sie sollten daher rechtzeitig vor Ablauf des Passwortes Ihr Passwort ändern. WilKEA erinnert rechtzeitig an den Ablauf des HIT-Passwortes.

Sollten Sie ein neues Passwort benötigen, wenden Sie sich an das kommunale Veterinäramt, bei dem Sie sich registriert haben.

5. Welche Reviere sollten im Profil hinterlegt werden?

Jagdreviere können vor der Nutzung von WilKEA im Menü „Profil“ angelegt werden. Es sollten alle Reviere hinterlegt werden, in denen die Jagd ausgeübt wird. Das können eigene Reviere sein, aber auch Reviere, in denen zum Beispiel als Gast an einer Jagd teilgenommen wird. Bei der Bergung von Wildschweinen bei ASP-Ausbruch müssen die Reviere entsprechend angegeben werden. Die Eingabe eines Reviers ist Voraussetzung um Daten in WilKEA zu erfassen.

6. Woher bekomme ich Wildursprungsmarken mit QR-Code?

Die Wildursprungsmarken, die mittels WilKEA eingelesen werden können, können Nutzer über das Veterinäramt anfordern.

Die Veterinäramter können die WilKEA-Begleitmaterialien über das LAVES beziehen (vgl. Kapitel 13.2).

7. Woher bekomme ich Probenahmegefäße/ Probenahme- Etiketten mit Barcode?

Die Probenahmegefäße oder -etiketten, die mittels WilKEA eingelesen werden können, können Nutzer über das Veterinäramt anfordern.

Die Veterinäramter können die WilKEA-Begleitmaterialien über das LAVES beziehen

8. Wo sollte die Wildursprungsmarke angebracht werden?

Die Wildursprungsmarke sollte nach dem Einscannen in WILKEA so angebracht werden, dass sie dem Wildtier zugeordnet werden, jedoch vor der Entsorgung entfernt werden kann. Im Falle eines Ausbruchs einer Afrikanischen Schweinepest werden den Anwendern dazu nähere Hinweise gegeben.

9. Wie werden die Koordinaten zum Fund- bzw. Erlegeort ermittelt?

Bei verfügbarem GPS-Signal wird nach dem Öffnen der Karte ein Auswahlkreis angezeigt. Dieser Standort kann mittels Haken bestätigt werden. Der aktuelle Standort kann durch Anwählen des Symbols des gefüllten Auswahlkreises (unten rechts) angezeigt und mittels Haken angewählt werden. Damit werden die GPS-Koordinaten übernommen.

Sollte eine Änderung bzw. Anpassung des Fund- bzw. Erlegungsortes notwendig sein, kann die Karte hinter dem Auswahlkreis verschoben werden. Nach Bestätigen werden dann die manuell angepassten Koordinaten übernommen.

10. Wer ist verantwortlich für WilKEA?

WilKEA wird vom Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit herausgegeben.

11. Muss ich ein GPS Signal haben, um WilKEA nutzen zu können?

Nein, Sie können WILKEA auch ohne Standortfunktion nutzen. Die Koordinaten des Fund- oder Erlegungsortes können manuell erfasst werden. Eine grobe Kartenfunktion steht auch ohne Internetempfang zur Verfügung.

12. Ist die Nutzung der WilKEA für mich kostenpflichtig?

Nein

13. Kann ich auch andere Dinge über WilKEA erfassen (Jagdstatistik, Trophäen, Trichinenuntersuchungsanmeldung, Waffenbesitzkarteneintragungen,...)?

Nein. Eine Erweiterung hinsichtlich der Erfassung der Trichinenprobedaten wird derzeit programmiert.

13 Datenschutzerklärung

13.1 Datenschutzinformation

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist für uns selbstverständlich. Wir informieren Sie gerne darüber, wie Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Personenbezogene Daten werden durch uns nur im notwendigen Umfang verarbeitet. Die erhobenen Daten werden ausschließlich mit Ihrem Einverständnis über die Wildtier-Koordinaten-Erfassungs-App (WilKEA) verarbeitet. Maßgeblich zur Nutzung der WilKEA ist daher das Vorliegen der unterschriebenen Einverständniserklärung zur Erhebung und Übertragung der Daten über WilKEA an das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (nachfolgend als HI-Tier bezeichnet).

13.2 Verantwortlicher gemäß Art. 4 Abs. 7 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Datenschutzrechtlich verantwortlich im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO für die im Nachfolgenden beschriebene Datenverarbeitung zur Registrierung in HI-Tier und der Anwendung WilKEA ist folgende Stelle:

Land Niedersachsen,
vertreten durch das
Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Stau 75
26122 Oldenburg

Telefon: 0441-57026-0
Telefax: 0441-57026-178
E-Mail: poststelle@laves.niedersachsen.de

Bei konkreten Fragen zum Schutz Ihrer Daten wenden Sie sich bitte an den behördlichen Datenschutzbeauftragten des Niedersächsischen Landesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Stau 75, 26122 Oldenburg
Telefon: 0441-57026-0
E-Mail: Datenschutz@laves.niedersachsen.de

13.3 Zwecke und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung durch die Nutzung der WilKEA

Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch WilKEA ist Artikel 6 Absatz 1 lit. a der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit Art. 7 DSGVO. Die Einverständniserklärung der WilKEA-Nutzenden wird auf freiwilliger Basis zum Zeitpunkt der Registrierung für die HIT-Datenbank abgegeben.

WilKEA kann ohne vorherige Registrierung in HI-Tier und somit ohne Zustimmung, dass die Erhebung und Übertragung der in WilKEA einzugebenden Daten freiwillig und mit Ihrer Zustimmung erfolgen, nicht genutzt werden.

Bei der Nutzung von WilKEA werden Daten zur Erfassung von Wildtierfunden und zur Probenahme von Wildtieren erhoben und verarbeitet.

Dies sind:

- HIT-Registriernummer
- HIT-Anmeldepasswort
- Datum und Uhrzeit
- Standort-GPS-Daten
- Reviername
- Gemeinde und Landkreis des Reviers
- Eingabedaten zur
 - Erfassung von toten Wildtieren
 - Erfassung von entnommenen Proben
- Meldung, ob das Hochladen der Daten erfolgreich war

Diese Daten können durch Sie aktiv in die HIT-Datenbank hochgeladen werden. Sie werden nach dem Hochladen in HI-Tier gespeichert.

Die von Ihnen erhobenen und übermittelten Daten können zu folgenden Zwecken aus der HIT-Datenbank abgerufen werden:

- Abruf der Daten von tot aufgefundenen oder erlegten und beprobten Wildtieren zur Ermittlung von Tierseuchen von amtlichen Laboren zur Vervollständigung der Informationen zu eingegangenen Probenmaterialien
- Abruf der Daten von tot aufgefundenen oder erlegten und beprobten Wildtieren zur Ermittlung von Tierseuchen von kommunalen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsbehörden zur Vervollständigung und Auswertung der Informationen zu Wildtieren und Probenahmen in deren Zuständigkeitsbereich
- Abruf der Daten von tot aufgefundenen oder erlegten und beprobten Wildtieren zur Ermittlung von Tierseuchen vom Land Niedersachsen (ML, LAVES) zur Vervollständigung und Auswertung der Informationen zu Wildtieren und Probenahmen

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden ausschließlich entsprechend unserer Datennutzungsbedingungen für die Ihnen mitgeteilten Zwecke erhoben, verarbeitet und genutzt.

13.4 Datenübermittlung / Empfänger von Daten

Ihre Daten können ausschließlich von Personen eingesehen und verwendet werden, die für den Abruf der Daten berechtigt sind. Dazu gehören die zuständigen Stellen der Länder und Kommunen.

Ihre personenbezogenen Daten werden außerhalb der o.g. Zwecke an Dritte nur weitergegeben oder übermittelt, wenn Sie zuvor in die Weitergabe eingewilligt haben.

Wir geben persönliche Daten über Sie nur bekannt, wenn wir hierzu gesetzlich verpflichtet sind, bzw. sofern wir durch eine gerichtliche Entscheidung dazu verpflichtet sind. Dies gilt entsprechend in Bezug auf die Speicherung der Daten. Die Bekanntgabe der Daten erfolgt nicht zu wirtschaftlichen Zwecken.

Eine Weitergabe in anderen Fällen erfolgt nicht.

13.5 Speicherdauer oder Kriterien für die Festlegung der Dauer

Sie können jederzeit und ohne Angabe von Gründen Ihre Registrierung zur HIT-Datenbank und für WilKEA löschen lassen. Die Beendigung der Registrierung erfolgt durch Mitteilung per E-Mail an Ihr zuständiges kommunales Veterinäramt. Eine Anmeldung an WilKEA ist damit nicht mehr möglich und alle nicht mehr benötigten persönlichen Daten werden gesperrt.

Ihre bereits übermittelten Datensätze zur Beprobung von Wildtieren verbleiben in der HI-Tier Datenbank. Sie werden weiterhin im Rahmen der unter 3. genannten Zwecke genutzt werden, so lange es zur Zweckerfüllung notwendig ist.

13.6 Hinweise auf Ihre Rechte als betroffene Person

Nach der DSGVO stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Sie haben das Recht, eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob personenbezogene Daten verarbeitet werden, die Sie betreffen. Ist dies der Fall, so haben Sie das Recht, **Auskunft** über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten gem. Art. 15 DSGVO zu erhalten.

Sie haben gem. Art. 16 DSGVO das Recht, unverzüglich die **Berichtigung** unrichtiger personenbezogener Daten und ggf. die **Vervollständigung** unvollständiger personenbezogener Daten, die Sie betreffen, zu verlangen.

Gem. Art. 17 DSGVO haben Sie das Recht auf **Löschung** der personenbezogenen Daten, die Sie betreffen, sofern einer der dort aufgeführten Gründe zutrifft. Ihr Anspruch auf Löschung hängt z. B. davon ab, ob die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben noch benötigt werden.

Sie haben das Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung**, wenn eine der in Art. 18 DSGVO aufgeführten Voraussetzungen gegeben ist.

Außerdem haben Sie das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten, welche Sie betreffen, **Widerspruch** gem. Art. 21 DSGVO einzulegen.

Sofern die Verarbeitung Ihrer Daten auf Grundlage einer Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO oder einem Vertrag zur Datenverarbeitung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO beruht und die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, haben Sie gem. Art. 20 DSGVO das Recht auf **Datenübertragbarkeit**.

Beruht die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer von Ihnen erteilten Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 Buchst. a oder Art. 9 Abs. 2 Buchst. a DSGVO, haben Sie das Recht zum jederzeitigen **Widerruf dieser Einwilligung**. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten auf Grundlage Ihrer vorher erteilten Einwilligung bleibt bis zum Zeitpunkt des Widerrufs jedoch unberührt.

Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, wird geprüft, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Im Falle datenschutzrechtlicher Verstöße steht dem Betroffenen zudem ein **Beschwerderecht** gem. Art. 77 DSGVO bei einer Aufsichtsbehörde zu. In Niedersachsen ist die Aufsichtsbehörde:

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
Prinzenstr. 5
30159 Hannover
E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de

14 Rechtliche Hinweise

Die Wildtier-Koordinaten-Erfassungs-App (WilKEA) ist ein Angebot für Jagdausübungsberechtigte, mit der die im Zusammenhang mit einer Beprobung eines erlegten oder tot aufgefundenen Tieres erhobenen Daten digital erfasst werden können. Alternativ sind diese in einem Probenbegleitschein einzutragen.

Konkret können über WilKEA folgende Daten ermittelt und erfasst werden:

- Koordinaten des Fund- bzw. Erlegungsortes des Wildtieres
- Angaben zum Wildtier (Geschlecht, Gewicht, Zustand, etc.)
- Abscannen und Speichern des QR-Codes der Wildursprungsmarke
- Angaben zur entnommenen Probe
- Abscannen und Speichern des Barcodes des Probenahmegefäßes/-etiketts
- Hinterlegen von Revierdaten

WilKEA kann ausschließlich genutzt werden, wenn eine Registrierung (mit Erteilung einer Benutzernummer und einem Passwort) zur HIT-Datenbank erfolgt ist.

1. WilKEA-Verantwortlicher

Verantwortlich, insbesondere auch datenschutzrechtlich im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO für die im Nachfolgenden beschriebene Datenverarbeitung zur Registrierung in HI-Tier und der Anwendung WilKEA ist folgende Stelle:

Land Niedersachsen,
vertreten durch das
Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Stau 75
26122 Oldenburg

Telefon: 0441-57026-0
Telefax: 0441-57026-178
E-Mail: poststelle@laves.niedersachsen.de

Bei konkreten Fragen zum Schutz Ihrer Daten wenden Sie sich bitte an den behördlichen Datenschutzbeauftragten des Niedersächsischen Landesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Stau 75, 26122 Oldenburg

Telefon: 0441-57026-0

E-Mail: Datenschutz@laves.niedersachsen.de

2. Eigene Inhalte

Die in WilKEA angezeigten Inhalte wurden nach bestem Wissen und unter Beachtung größtmöglicher Sorgfalt erstellt.

Für eigene Inhalte haftet das Land Niedersachsen, vertreten durch das LAVES, nach den gesetzlichen Bestimmungen.

3. Datenerfassung

Die mittels WilKEA erfassten Daten werden vom Nutzer aktiv in die HIT-Datenbank hochgeladen. Dort können diese sowohl vom zuständigen Veterinäramt aber auch von den amtlichen Untersuchungslaboren eingesehen und abgerufen werden.

Die hochgeladenen Daten werden nach Ankunft der entnommenen Probe im Untersuchungslabor abgerufen und der Probe zugeordnet. Damit liegt zu dieser Probe ein vollständiger Datensatz im Labor vor.

Für die Daten von zu erlegten oder tot aufgefundenen Tieren, die erfasst werden, übernimmt das LAVES keine Haftung. Die erhobenen Daten werden in der eigenen Verantwortung der WilKEA-Nutzer erhoben.

4. Technische Beeinträchtigungen

Aufgrund der Abhängigkeit von Mobilfunknetzen und der jeweils individuellen Datenverbindungsqualität zum einzelnen Nutzer sowie systembedingter Limitierungen können technische Beeinträchtigungen, wie zum Beispiel die verzögerte Benachrichtigung mittels Push-Mitteilungen, die unpräzise räumliche Darstellung in Karten, die unkorrekte Verortung des Nutzers oder ein Ausfall der Verfügbarkeit des Angebots, für den Nutzer nicht ausgeschlossen werden. Für eine dauerhafte und störungsfreie Verfügbarkeit der Infrastruktur kann vom LAVES keine Gewähr übernommen werden.

Das LAVES ist zudem berechtigt, die Funktionalitäten der WilKEA jederzeit zu ändern, zu erweitern und sowohl vorübergehend als auch endgültig einzustellen.

5. Urheberrecht

Das Urheberrecht für WilKEA liegt, beim Land Niedersachsen, vertreten durch das LAVES. In WilKEA zur Verfügung gestellte Texte, Textteile, Grafiken oder Bildmaterialien, dürfen ohne vorherige Zustimmung des LAVES nicht vervielfältigt, verbreitet und ausgestellt werden. Davon unberührt bleibt die Datenweiterleitung an die HIT-Datenbank.

6. Datenschutz

Das LAVES verpflichtet sich, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Details finden Sie in der Datenschutzerklärung (Kapitel 15).

7. Service von Drittanbietern:

WilKEA greift auf Kartenmaterial von OpenStreetMap zurück. Dieser Service hat eigene, vom Nutzer jeweils zu beachtende Nutzungsbedingungen.

8. Kostenlose Bereitstellung von WilKEA

WilKEA wird durch das Land Niedersachsen, vertreten durch das LAVES, kostenlos für Android und IOS-Endgeräte im Google-Play-Store bzw. Apple-Store bereitgestellt. Um erfasste Daten melden zu können, ist eine Internetverbindung nötig. Dabei können Kosten für die Datenübertragung entstehen. Für die volle Funktionalität wird ein Endgerät benötigt, das Standortbestimmungen zum Beispiel per GPS durchführen kann.

9. Fehlermeldungen

Sollten in WilKEA Inhalte enthalten sein, die auf rechtswidrige oder fehlerhafte Inhalte Dritter verweisen, bittet das LAVES darum, hierauf ggf. aufmerksam zu machen. Derartige Inhalte werden nach Prüfung gelöscht. Ebenso wird um eine Nachricht an WilKEA@laves.niedersachsen.de gebeten, wenn eigene Inhalte nicht fehlerfrei, aktuell, vollständig und verständlich sind.

Bei Fragen, Anmerkungen und Verbesserungsvorschlägen kann ebenso die angegebene Emailadresse genutzt werden.

Einem Nutzer kann bei groben Verstößen die HIT-Registriernummer vom Veterinäramt entzogen werden. Damit hat der Nutzer ebenso keine Möglichkeit mehr, sich in WilKEA anzumelden und Daten in die HIT-Datenbank hochzuladen.

10. Änderungen der Nutzungsbedingungen

Das LAVES behält sich vor, die Nutzungsbedingungen jederzeit zu aktualisieren, um sie z.B. an den neuesten Stand der Technik anzupassen. Die Nutzung der in WilKEA angebotenen Dienste richtet sich dann jeweils nach der geänderten Fassung. Änderungen werden ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung wirksam.

11. Pflichten und Verantwortlichkeiten des Nutzers

Der Nutzer ist verpflichtet, WilKEA nur rechtmäßig nach Maßgabe dieser Nutzungsbedingungen und in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Recht zu nutzen. Dafür steht der Nutzer ein.

12. Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Regelungen dieser Nutzungsbedingungen ganz oder teilweise ungültig oder nicht durchsetzbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. An die Stelle der unwirksamen Regelung tritt eine solche, welche dem Sinn und Zweck der unwirksamen am nächsten kommt.

15 Ansprechpartner und Kontakt

- Dr. Claudia Berger
- Stefan Haring
- Ole Stejskal
- Dr. Laura Zani
- WilKEA-Labor:
Dr. Jens Brackmann

Email: WilKEA@laves.niedersachsen.de

Informationen unter www.tierseucheninfo.niedersachsen.de

16 Impressum

Anbieter gem. § 5 Telemediengesetz und § 55 Abs. 1 des Staatsvertrages über Rundfunk und Telemedien (Rundfunkstaatsvertrag - RStV):

Land Niedersachsen, vertreten durch das
Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Dezernat 32- Tierseuchenbekämpfung und Task-Force Veterinärwesen
Postanschrift:

Postfach 92 62
26140 Oldenburg

Gebäudeanschrift:
Stau 75
26122 Oldenburg

Tel: 04 41 / 570 26-125

Fax: 04 41 / 570 26-304

WilKEA@laves.niedersachsen.de

Vertretungsberechtigt:

Barbara Woltmann, Vizepräsidentin des LAVES

Verantwortlich:

Dezernat 32 – Tierseuchenbekämpfung und Task-Force Veterinärwesen

17 Abkürzungsverzeichnis

AGB	Allgemeine Nutzungsbedingungen
AK	Aujeszkysche Krankheit
ASP	Afrikanische Schweinepest
Barcode	Strichcode, hier: Strichcode mit der 9-stelligen Probennummer
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
EDTA	Ethylendiamintetraacetat; Gerinnungshemmer
FAQ	Frequently asked questions
GPS	Globales Positionsbestimmungssystem
HIT-Datenbank	Herkunfts- und Informationssystem Tier
KSP	Klassische Schweinepest
LAVES	Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
LVI	Lebensmittel- und Veterinärinstitut des LAVES
ML	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
QR-Code	englisch Quick Response-Code, hier: alphanummerischer Code mit zehn Stellen der Wildursprungsmarke (KFZ-Kürzel der ausgebenden Stelle + Ziffern)
RZ	Restriktionszone
VIT	Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.
WilKEA	Wildtier-Koordinaten-Erfassungs-App

18 Glossar

A

AGB · 13
Android · 4, 6, 43
Anmeldung · 5, 10, 11, 41
Anwendungsempfehlung · 35
Aufbruchort · 25, 26, 27
Aufbruchsort · 35

B

Barcode · 14, 23, 34, 38
Barrierefreiheit · 13
Begleitmaterialien · 34
Bergeteam · 36
Bibliotheken · 13
Blutproben · 22, 34

D

Daten jetzt melden · 16, 22
Datenerfassung · 14, 15, 19, 38, 43
Datenschutz · 13, 40, 42, 43

E

Einzelerfassung · 2, 15, 17, 25
Erfassungsarten · 15
Erledigte Erfassungen · 15, 16, 22, 24, 29

F

FAQ · 13, 38
Fund- oder Erlegeort · 17

H

HIT-Datenbank · 2, 4, 5, 14, 15, 16, 22, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 36, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 46
HIT-Passwort · 6, 7, 10

I

Impressum · 13, 45
IOS-Geräte · 6

J

Jagdreviere · 11, 38
Jagdtag · 28, 35

K

Kamerafunktion · 23
Koordinate · 17, 26, 36, 37
Koordinaten · 1, 4, 38, 39, 40, 42

L

Lokal gespeicherte Datensätze · 16, 18, 19, 22, 24
Löschen · 12, 31

N

Neue Erfassung · 15, 16, 30, 31

O

Offene Erfassungen · 2, 15, 16, 18, 19, 22, 24, 30

P

Passwort · 6, 7, 12, 38
Probenahme · 14, 15, 22, 36, 37, 38, 40
Probenart · 23
Probenbarcode · 34, 38
Probenbegleitschein · 34

Q

QR-Code · 14, 18, 19, 27, 34, 36, 38

R

Registriernummer · 10, 40, 44
Registrierung · 5, 40, 41, 42
Registrierungsantrag · 5
Reviere · 11, 12, 21, 38

S

Sammelerfassung · 2, 4, 15, 17, 25, 29, 35
Sammelerfassungen · 30
Sammelstelle · 37
Sichern · 11, 16
Stift · 24
Suchteam · 37

T

Todesursache · 20

U

Übersicht · 12, 18, 19, 22, 24, 27, 28, 29, 31, 32
Untersuchungsgrund · 23

V

Verfahrensablauf · 14

W

Wildtiererfassung melden · 24, 29
Wildursprungsmarke · 18, 19, 24, 27, 34, 36, 38, 39, 42
WilKEA-Versionsnummer · 13

Anlage 1:
Antrag auf Erteilung einer HIT-Registriernummer für WilKEA-Nutzer

An das
Veterinäramt
des Landkreises/ der Stadt

Antrag auf Erteilung einer HIT-Registriernummer für WilKEA-Nutzer

Hiermit beantrage ich die Erteilung einer HIT-Registriernummer, um Probenahmedaten über WilKEA erfassen zu können:

Name:

Vorname:

Straße, Hausnummer:

PLZ:

Ort:

Telefonnummer:

Emailadresse:

☐

Die Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch WilKEA habe ich gelesen, unterschrieben und meinem Antrag beigelegt.

Ort

Datum

Unterschrift

Von kommunaler Veterinärbehörde auszufüllen:

Registriernummer der
Behörde (Typ 149):

Erteilte
Mitbenutzernummer:

Anlage 2:

Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die „Wildtier-Koordinaten-Erfassungs-App (WilKEA)“ gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a i.V.m. Art. 7 DSGVO

Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten
durch die „Wildtier-Koordinaten-Erfassungs-App (WilKEA)“
gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a i.V.m. Art. 7 DSGVO

Registriernummer/Mitbenutzer:

(wird von komm. Veterinärbehörde ergänzt)

Name, Vorname:

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort:

Hiermit willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zum Zwecke der freiwilligen Übermittlung von Daten über einen Wildtierfund via „WilKEA“ ein.

Zur Registrierung in der App werden folgende Daten erhoben und verarbeitet:

- Name, Vorname
- Adressdaten (Straße, Nr., Postleitzahl, Ort, Landkreis, Gemeinde)
- Kontaktdaten (Telefonnummer, Faxnummer, Handynummer, E-Mail-Adresse)
- Registriernummer (ggf. aus anderem Anlass vorhanden)
- fachliche Gültigkeit der Daten

Für die Nutzung der App ist eine Registrierung als Jagdausübungsberechtigter (Typ 149) oder Wildsammelstelle (Typ 148) erforderlich. Die Daten werden in der örtlich zuständigen Veterinärbehörde erhoben. Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Registrierung in „WilKEA“ und für die persönlichen Meldungen über Wildtier-Funddaten.

Bei der anlassbezogenen Übermittlung von Wildtier-Funddaten werden meine personenbezogenen Daten gemeinsam mit folgenden Daten erhoben und verarbeitet:

- HIT-Registriernummer
- Zeitpunkt des Fundes
- Koordinaten des Fundortes (über GPS oder manuelle Eingabe)
- QR-Code der Wildursprungsmarke
- Art, Alter und Zustand des Tieres
- Revier, Gemeinde, Landkreis
- Art der Probe

Nach vollständiger Erfassung der Daten werden diese (anstelle des Probenbegleitscheins) durch mich selbst via „WilKEA“ versandt und über eine elektronische Schnittstelle in der sogenannten „HI-Tier“-Datenbank gespeichert. Die Daten können in der App nur durch mich selbst erneut abgerufen und eingesehen werden. Alle Daten in „HI-Tier“ können ausschließlich durch berechtigte Personen eingesehen und im Rahmen der geltenden rechtlichen Befugnisse verwendet werden.

Meine Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft **widerrufen** werden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerspruchs nicht berührt.

Datum

Unterschrift

Anlage 3: Informationen gem. Art. 13 DSGVO

Informationen gem. Art. 13 DSGVO

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen für WilKEA:

Land Niedersachsen,
vertreten durch das
Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Stau 75
26122 Oldenburg

Telefon: 0441-57026-0
Telefax: 0441-57026-178
E-Mail: poststelle@laves.niedersachsen.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

Bei konkreten Fragen zum Schutz Ihrer Daten wenden Sie sich bitte an den behördlichen Datenschutzbeauftragten des Niedersächsischen Landesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Stau 75, 26122 Oldenburg
Telefon: +49-(0)441-57026-0
E-Mail: Datschutz@laves.niedersachsen.de

Ihre personenbezogenen Daten für die Registrierung und Nutzung von „WilKEA“ werden nur für den Zeitraum gespeichert, in dem Sie eine Nutzung wünschen. Mit Beendigung oder Löschung der Nutzerdaten ist eine Nutzung der App dann jedoch nicht mehr möglich.

Die von Ihnen übermittelten Daten zu Tierfunden können zu folgenden Zwecken aus der „HI-Tier“-Datenbank¹ durch explizit berechnigte Personen abgerufen werden:

- Abruf der Daten von Wildtieren zur Ermittlung von Tierseuchen von amtlichen Laboren zur Vervollständigung der Informationen zu eingegangenen Probenmaterialien
- Abruf der Daten von Wildtieren zur Ermittlung von Tierseuchen von kommunalen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsbehörden zur Vervollständigung und Auswertung der Informationen zu Wildtieren und Probenahmen in deren Zuständigkeitsbereich
- Abruf der Daten von Wildtieren zur Ermittlung von Tierseuchen vom Land Niedersachsen (Nds. ML, LAVES) zur Vervollständigung und Auswertung der Informationen zu Wildtieren und Probenahmen

Diese Daten werden für den Zeitraum in der „HI-Tier“-Datenbank gespeichert, der im Rahmen der geltenden Gesetze für die Erfüllung der o.g. Aufgaben erforderlich ist.
Sofern Sie nicht in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einwilligen, können Sie die App nicht nutzen. Sie haben weiterhin die Möglichkeit, die Proben mit dem Begleitschein einzusenden.

Hinweise auf Ihre Rechte als betroffene Person

Nach der DSGVO stehen Ihnen folgende Rechte zu:

- Recht auf Auskunft gem. Art. 15 DSGVO
- Recht auf Berichtigung und Vollständigkeit gem. Art. 16 DSGVO
- Recht auf Löschung gem. Art. 17 DSGVO
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung gem. Art. 18 DSGVO
- Widerspruchsrecht gem. Art. 21 DSGVO

Daneben können Sie bei der Aufsichtsbehörde in Niedersachsen ein Beschwerderecht gem. Art. 77 DSGVO geltend machen:

Kontaktdaten der Nds. Aufsichtsbehörde:

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
Prinzenstraße 5
30159 Hannover
poststelle@lfd.niedersachsen.de

¹ Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere; Datenschutzhinweise unter www.hi.tier.de